

Inhaltsverzeichnis

2. **Einladung GV / Traktandenliste**
Tätigkeitsberichte
3. Präsident
5. Wintertourenchef
7. Sommertourenchef
9. Seniorentourenchef
10. SAC Jugend
11. Rettungschef
12. Bibliothekar und Material
13. Umwelt
15. Hüttenchef
17. Meldung aus der Sardonahütte
18. Zindletä
18. Gratulationen
19. Etzelzusammenkunft
20. Mitteilungen aus dem Vorstand
23. Mitteilungen zum Tourenwesen
24. Wintertourenprogramm der Sektion
28. Hallentraining
29. Kurzberichte Touren Aktive
30. Kurzberichte Touren Senioren
31. Tourenprogramm Senioren
36. Tourenbericht Lischanahütte - Sesvennahütte
37. Tourenbericht Hochtourenwoche Gauligebiet

Redaktion + Inserenten: Elisabeth Kälin, Rosenhof 5, 8808 Pfäffikon
Tel. 055 / 420 24 20

e-mail: elisabeth.kaelin@bluewin.ch
Adressänderungen: Lehmann Urs, Blessmülistr. 12,
8733 Eschenbach Tel. 055 / 282 50 88
e-mail: lehmannur@post.ch

Druck + Versand: N + E Print, Bahnhofstr. 23, 8854 Siebnen
Tel. 055 / 440 12 81

Präsident: Romer Fredi, Bürglenweg 5, 8854 Galgenen
Tel. 055 / 440 43 69

e-mail: aromer@pop.agri.ch

Internetadresse <http://www.sac-zindelspitz.ch>

Titelbild: Redertenstock 2292 m, Kälin Fredi

Erscheint 6x jährlich. **Nächster Redaktionsschluss 25. November 2005**
für die Ausgabe Nr. 161 Januar/Februar 2006

Einladung zur Generalversammlung 2005

**Samstag, 12. November 2005, 17.00 Uhr
im Restaurant Sternen, Pfäffikon**

Traktandenliste:

1. Begrüssung und Eröffnung durch den Präsidenten
2. Wahl der Stimmzähler, Präsenzliste
3. Protokoll der GV vom 13. November 2004
4. Jahresrechnung 2005, Revisorenbericht, Wahl der RevisorInnen
5. Tätigkeitsberichte:
 - . Präsident
 - . Sommertourenchef
 - . Wintertourenchef
 - . Seniorentourenchef
 - . Chef SAC Jugend
 - . Rettungschef
 - . Hüttenchef
 - . Bibliothekar
 - . Umweltbeauftragte
6. Wahlen

- P a u s e -
7. Mutationen
8. Ehrungen
9. Tourenprogramm 2006
10. Internetauftritt Sektion Zindelispitz, Präsentation der neuen Homepage
11. Verschiedenes und Mitteilungen

Die Generalversammlung wird wiederum musikalisch begleitet. Anschliessend an die Versammlung gemütliches Beisammensein mit Nachtessen um 20.00 Uhr. Für das Nachtessen wird zu Beginn der Versammlung die Bestellung aufgenommen.

Wir heissen alle Sektionsmitglieder, SeniorInnen, Jugendmitglieder und Neumitglieder zu unserer Jahresversammlung herzlich willkommen.

SEKTION ZINDELSPIZ SAC

PRÄSIDENT

Allgemeines

Ein weiteres Klubjahr, das 86. der langen Geschichte der Sektion Zindelspitz, neigt sich dem Ende entgegen. Es war ein sehr bewegtes und geschichtsträchtiges Jahr. Über die zahlreichen und breitgefächerten Aktivitäten innerhalb unserer Sektion verweise ich auf die nachfolgenden Jahresberichte der Ressortchefs. Diese Berichte zeigen detailliert die Geschehnisse des jeweiligen Bereichs während des Jahres auf. Alle diese Ressortberichte zeigen aber auch die ganze Palette unserer Sektion auf und verdeutlichen, dass alle diese Bereiche zusammen das Bild einer vielseitigen und gut organisierten SAC – Sektion abgeben.

Im Jahresbericht des Präsidenten sind nur die wichtigsten Ereignisse, welche im allgemeinen Interesse der Sektion sind, erwähnt. Eine SAC Sektion durchlebt immer wieder Hoch's und Tief's. So schrieb die Sektion Zindelspitz mit dem Kauf einer SAC – Hütte zweifellos Vereinsgeschichte. Auch das Tourenwesen zeigt ein recht erfreuliches Bild, wobei Winter- und Sommertouren differenziert betrachtet werden müssen. Dagegen durchlebt zur Zeit unser SAC – Jugend eine Krise. Teilnehmerschwund auf den Touren und die Schwierigkeiten mit der Rekrutierung von Leitern verschärfte sich dieses Jahr weiter. Der Vorstand hat diesbezüglich zusammen mit der JO – Führung einige Massnahmen eingeleitet, welche hoffentlich eine Verbesserung bringen. Nachfolgend einige detaillierte Ausführungen.

Vorstand

Die Hauptarbeit des Präsidenten besteht in der Führung und Organisation der Sektion. Die Erfüllung dieser Aufgabe ist aber nur möglich mit einer guten Zusammenarbeit im Vorstand. Allen Vorstandsmitgliedern möchte ich für die pflichtbewusste Arbeit im Vorstand ganz herzlich danken. Auch die Führung der jeweiligen Ressort werden durch die Vorstandsmitglieder eigenständig und mit grossen Engagement wahrgenommen.

Ein grosser Dank gehört aber auch allen anderen ehrenamtlichen Helfern, seien es die Tourenleiter, die Mitglieder der Rettungskolonnen oder alle, welche auf andere Art und Weise für unsere Sektion tätig sind.

Der kulturelle Teil der Sektion Zindelspitz obliegt dem Vorstand. Er besteht einerseits aus der Zindletä und andererseits aus den Quartalshöcken. Für die Zindletä konnten wir letztes Jahr den bekannten Spitzalpinisten, Urs Stöcker, verpflichten. Die Quartalshöcke wurden ausschliesslich durch sektionsinterne Referenten bestritten. Auch ihnen allen möchte ich für die gut vorbereiteten Vorträge bestens danken. Es waren dies:

- | | |
|-------------------|--|
| 20. Januar 2005 | Klettertourenwoche Bergell (Benno Kälin) |
| 3. März 2005 | Muztagh Ata (Gustav Schnyder) |
| 16. Mai 2005 | Skitourenwoche Abruzzen (Hans Feusi) |
| 8. September 2005 | Hochtourenwoche Gauli (Fredy Kälin) |

Im Vorstand wird es dieses Jahr zu Wechsels kommen. Seine Demission hat der Jugend-Chef, Marcel Studer, bekanntgegeben. Er übernahm die Leitung der JO im Jahre 2003. Mit viel Engagement stellte er jeweils zusammen mit seinen JO – Leitern ein vielseitiges Tourenprogramm zusammen. Leider blieb das Echo der Jugend - Mitglieder darauf immer

bescheidener. Dass dadurch die Motivation auf einem Tiefpunkt angelangt ist muss man verstehen. Für das nächste Jahr wird ein dreiköpfiges JO – Chefteam die Geschicke der SAC – Jugend übernehmen.

Wie schon vor einem Jahr bekanntgegeben, habe ich mich selbst entschlossen zurückzutreten. Während den letzten 11 Jahren konnte ich als Präsident der Sektion Zindelspitz vorstehen, nachdem ich vorher schon 2 Jahre Aktuar und 10 Jahre Sommer- und Wintertourenchef war. Es war eine intensive Zeit, eine Zeit auch in der ich viele Bereicherungen und Erfahrungen sammeln konnte. Ein bisschen Wehmut wird nach meinem endgültigen Abgang schon aufkommen, liegt mir doch die Sektion Zindelspitz sehr am Herzen. Aber mit dem reibungslosen Übergang an meinen Nachfolger, Urs Lehmann, habe ich die Gewissheit, dass die Sektion Zindelspitz in guten Händen ist. Zusammen mit den verbleibenden Vorstandsmitgliedern wird er unsere Sektion zielgerichtet und im Interesse der Sektionsmitglieder in die nächste Zukunft steuern.

Hüttenwesen

Ein Höhepunkt in diesem Klubjahr war zweifellos die Übernahme der Sardonahütte von der Sektion St. Gallen. Anlässlich der letzten Generalversammlung stimmten die Mitglieder der Sektion Zindelspitz diesem Geschäft mit grosser Mehrheit zu. Unsere Sektionsmitglieder waren es auch, welche mit grosszügigen Spenden den Kauf überhaupt ermöglichten. Nach der grundbuchamtlichen Eigentumsübertragung vom letzten Dezember, folgte nun noch am 26. Juni oben auf der Sardonahütte die offizielle Hüttenübernahme. Es war eine diesem Anlass angemessene, würdige Übernahmefeier, welche von der Hüttenkommission bestens organisiert wurde. Ich möchte an dieser Stelle nochmals allen Sponsoren und Spendern, aber auch allen Helfern der Übernahmefeier ganz herzlich danken. Ich bin überzeugt, dass die Sektion Zindelspitz mit dieser Entscheidung den richtigen Schritt gemacht hat. Gleichzeitig hoffe ich natürlich, dass die Sektion an dieser Hütte noch viel Freude erleben wird. Dieses Kaufgeschäft wird zweifellos in den Geschichtsbüchern der Sektion Zindelspitz einen festen Platz einnehmen.

Abschied von Sektionskameraden

Auch dieses Jahr mussten wir von einigen Klubkameraden Abschied nehmen. Sie alle haben mit vielen Mitgliedjahren die Verbundenheit zu unserer Sektion deutlich unter Beweis gestellt. Es waren dies: Alois Rumpler, Feusisberg, Karl Stocker, Üetliburg, Friedrich Krieg, Uznach, Alfons Zehnder, Siebnen, Edi Büeler, Lachen, Hans Lutz, Frick und Viktor Mächler, Jona. Wir werden an der kommenden Generalversammlung diesen verstorbenen Kameraden nochmals gedenken.

Generalversammlung 13. November 2004

Mit der Generalversammlung vom kommenden 12. November werden wir nun dieses Klubjahr beschliessen und zugleich starten wir ins neue SAC – Jahr.

Unsere Generalversammlung ist auch ein wichtiger gesellschaftlicher Treffpunkt. Deshalb haben wir uns wiederum vorgenommen die Generalversammlung speditiv durchzuführen. Denn dieser gemütliche Teil ist ebenso wichtig wie der geschäftliche und vielleicht etwas nüchterne Teil der Generalversammlung.

Deshalb hoffe ich auch dieses Jahr wieder auf einen Grossaufmarsch unserer Sektionsmitglieder und freue mich mit Euch auf ein Wiedersehen im Hotel Sternen in Pfäffikon.

Fredi Romer, Präsident

WINTERTOURENCHEF

Obwohl es, wie bald jedes Jahr spät im Januar genügend eingeschneit hat und im April mit viel schlechten Wetter an den Wochenenden die Saison früh beendet war, darf ich wiederum von einer sehr gelungenen Wintersaison berichten. Besonders in nächster Umgebung waren die Verhältnisse über längere Zeit phänomenal. Jedoch mussten die Tourenleiter auch viele Ersatztouren ins Auge fassen. Dank dieser Flexibilität ist der Leistungsausweis des vergangenen Winters unserer Sektion wiederum hervorragend und was mich immer wieder besonders freut alles unfallfrei. Über 50'000 Aufstiegshöhenmeter schafften es über 300 Teilnehmer an den verschiedenen Touren. Das hängt auch damit zusammen das „Skitürele“ abseits des Pistenrummels weiterhin im Trend liegt. Nebst diesen stolzen Zahlen gibt es für mich noch andere wichtige Werte. Das gemeinsame Erlebnis am Berg, die Stille der verschneiten Landschaften und nach dem Gipfelglück seine Spuren in das herrliche Weiss zu zeichnen, aber auch etwas ausklinken in unserer hektischen Zeit.

Das Schneeschuhlaufen dagegen fällt bei uns eher bescheiden aus, obwohl das bei den kommerziellen Anbietern sehr stark boomt. Dieser Bereich ist auch bei uns längerfristig etwas Ausbaufähig. Jedoch möchte ich eine gute Kontinuität heranwachsen lassen und kein kurzfristiges denken. Aber auch die beiden Tourenwochen besonders der Abruzzen kann als gelungen bezeichnet werden. Ehrlicherweise muss ich dazufügen, dass in den Abruzzen das Wetter zu wünschen übrig gelassen hat und die Beteiligung im Simmental eher bescheiden ausgefallen war, obwohl das Simmental für uns eher eine nicht so bekannte Gegend ist und ein Fülle von einfachen Skitouren bietet. Trotzdem kehrten alle Teilnehmer von den beiden Tourenwochen mit einem Rucksack voller schöner Erinnerungen nach Hause zurück.

Statistik Tourentätigkeiten

Touren inklusive Tourenwochen geplant	60 Touren	(100 %)
Durchgeführte Touren	44 Touren	(73 %)
Davon Ersatztouren	12 Touren	
Abgesagte Touren	16 Touren	(27 %)
Schneeschuhtouren	geplant	2 Touren
	Abgesagt	1 Touren
Teilnehmerzahlen	302	
Höchste Beteiligung	19	
Niedrigste Beteiligung	2	

Damit dies alles auch weiterhin gelingen mag hängt damit zusammen dass unsere Tourenleiter gut ausgebildet sind und das Programm mithelfen zu gestalten und auch durchzuführen. Dies ist nicht ganz selbstverständlich. Opfern sie alle nebst Beruf und Familie auch ein Teil ihrer Freizeit und das bei einer ehrenamtlichen Tätigkeit. Einmal mehr möchte ich es nicht versäumen allen Tourenleiter dafür recht herzlich zu danken.

Leiter Aus- / Weiterausbildung

Im vergangenen Winter am 22. Januar 05 fand im Gebiet der Sattellegg zusammen mit der Rettungskolonne ein Winterrettungskurs statt.

Kurse der Sektion

Es wurden folgende Kurse organisiert und durchgeführt

25. November 04 Materialkurs und Skiwachskurs bei Sportis, Richterswil

09. Januar 05 LVS Kurs im Gebiet des Furgelenstocks

29. / 30. Januar Skitourenkurs 1

Das Interesse an der Ausbildung der LVS Geräte hat eher nachgelassen. Die digitalen Geräte sind in den letzten Jahren gut eingeführt worden und daher eine gewisse Sättigung vorhanden. Trotzdem bin ich der Ansicht dass auch mit diesen LVS Geräten der Anfänger wie der Profi nie genug üben kann. Dazu sollte der LVS Trainingskurs für Profis eine Gelegenheit bieten ihr können noch besser zu fundieren. Leider mangelte es auch hier am Interesse. Nebst dem waren die Wetterbedingungen sehr schlecht.

Ausblick auf den nächsten Winter

Ich hoffe an der kommenden Generalversammlung wiederum ein Programm präsentieren zu dürfen dass für jeden Geschmack etwas dabei hat. Von leichten Tagesskitouren bis zu mehrtägigen Skihochtouren im Frühling. Geplant sind drei Skitourenwochen von leicht bis sehr schwierig.

Ich wünsche allen auch in der nächsten Saison viele schöne Bergerlebnisse.

Der Wintertourenchef
Gustav Schnyder

Sommertourenchef

Sehr durchzogenes Tourenwetter, stark wechselnde Beteiligungen und einige äusserst eindrucksvolle Touren prägten diesen Sommer aus Sicht des Tourenwesens. Die Tourenkommission setzte ihre aufwändige Arbeit fort. So wurde unter anderem ein umfassendes Ausbildungskonzept verabschiedet. Der Bestand von ausgebildeten Tourenleiter konnte weiter verstärkt werden. Wir sind aber auch in Zukunft auf zusätzliche Tourenleiter angewiesen, um das anspruchsvolle und umfangreiche Tourenprogramm durchführen zu können.

Tourenprogramm

Bis Mitte September konnten aufgrund des schlechten Tourenwetters (insbesondere an Wochenenden) oder gar mangels Interesse an Teilnehmern lediglich 17 der 33 geplanten Touren (52%) durchgeführt werden. Da einige eher „teilnehmerintensive“ Anlässe ins Wasser fielen, konnten bis zum Stichtag nur 158 Teilnehmer verzeichnet werden.

Mit dem Tourenprogramm wurden sämtliche Aspekte unseres Tourenwesens abgedeckt. Dabei standen Anlässe aus dem Bereich des Familienbergsteigens, Umwelt und Bike-touren aber auch im klassischem Bereich von Bergtouren über einfache bis schwierige Hochtouren sowie Klettertouren auf dem Programm.

Die beiden sehr eindrücklichen Tourenwochen (Bergtouren; eine weitere Etappe der Alpenumrundung respektive Hochtourenwoche; Berneroblerland/Gauli) sind als die Höhepunkte zu bezeichnen. Weiter sind aber auch die Biwaktour auf den Selbstsanft oder die Hochtour über den Hohlaubgrat auf das Allalinhorn zu erwähnen. Nicht zu vergessen ist die Einweihung der Sardonahütte mit einer sehr grossen Beteiligung. Der Weg zur Sardonahütte wurde auf die verschiedensten Möglichkeiten unter die Füsse respektive Räder genommen. Aufgrund des grossen Interesses und Beteiligung sind im nächsten Jahr am letzten Juni-Wochenende Sterntouren der gesamten SAC Familie zur Sardonahütte geplant.

Tourenleiter

Dank intensiven Bemühungen der Tourenkommission konnte die schmale Leiterbasis weiter verstärkt werden. Bereits für das vergangene Tourenjahr konnten verschiedene Tourenleiter reaktiviert oder aus anderen Bereichen motiviert werden. So leiteten bereits in diesem Jahr Adi Bisig, Paolo Lendi, Huby Stählin, Urs Lehmann, Fredi Romer und Kurt Schmid Sommertouren.

Dieses Jahr absolvierten Ernst und Franz Schnyder den Kurs Tourenleiter I und Hans Feusi den Kurs Alpinwandern mit Bravour. Herzliche Gratulation! Wir wünschen euch viel Freude und Befriedigung beim Leiten von Touren.

Für das Folgejahr haben sich bereits weitere Kameraden bereit erklärt, einen Tourenleiterkurs zu absolvieren. Nur mit Hilfe einer breiten Basis von Tourenleiter ist es möglich, auch in Zukunft ein attraktives und vielfältiges Tourenprogramm anbieten zu können.

Tourenkommission

Die Tourenkommission behandelte an insgesamt 6 intensiven Sitzungen die Aspekte des Tourenwesens. Auch im zweiten Jahr hat sich die Tourenkommission bestens bewährt und ist in vielen Bereichen nicht mehr wegzudenken. Neben der intensiven Suche nach neuen Tourenleiter, der Aufarbeitung der Unterlagen für die neue Homepage, Organisation von verschiedenen Anlässen, wurde auch ein umfassendes Ausbildungskonzept für die Sektion Zindelspitz ausgearbeitet. Da für ein attraktives Tourenprogramm immer häufiger

Tourenwochen mit Bergführer angeboten werden und für das Ausbildungsprogramm ebenfalls zusätzliche finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt werden müssen, wurde für das Tourenwesen auch ein langjähriger Finanzplan ausgearbeitet.

Um ein attraktives Tourenprogramm anbieten zu können, das die Bedürfnisse unserer Mitglieder möglichst optimal abdeckt, hat die Tourenkommission einen Umfragebogen ausgearbeitet. Dieser liegt diesen Clubnachrichten bei und wir freuen uns auf möglichst viele Rückmeldungen.

Ausblick / Dank

Entgegen früheren Jahren werden noch bis kurz vor die GV Touren angeboten. Nebst der Vormittagstour vor der GV ist insbesondere auch der Nacht-OL zu beachten. Bei diesem Anlass soll der gesellige Teil nicht zu kurz kommen. Wir freuen uns auf eine möglichst grosse Beteiligung aus dem gesamten Bereich der SAC-Familie.

Für nächstes Jahr können wir wiederum ein sehr abwechslungsreiches Programm mit verschiedenen Tourenwochen anbieten. Aufgrund der aktuellen Nachfrage werden wir wieder mehrere Mehrtagestouren in den verschiedensten Bereichen durchführen. Im Speziellen möchten wir aber auch auf die Sterntour zur Sardonahütte hinweisen. An diesem Anlass soll für möglichst alle Tourenbereiche und Altersklassen in unserer Sektion etwas geboten werden.

Am Schluss bleibt es noch zu danken. Ein grosses Dankeschön gilt den Mitglieder der Tourenkommission für ihre intensive und konstruktive Mitarbeit. Herzlichen Dank an all die Tourenleiter, die einen Teil ihrer Freizeit opfern, um uns all die schönen Touren zu ermöglichen.

Danken möchte ich aber auch allen Mitglieder der SAC Sektion Zindelspitz, die es durch ihre aktive Teilnahme am Tourenwesen ermöglichen, all die schönen Gemeinschaftstouren zu erleben.

Ich freue mich, dich auf einer Tour oder bei einem Anlass zu sehen.

Elmar Schnellmann, Sommertourenchef

Seniorentourenchef

Beim Schreiben des Jahresberichtes kommt schon etwas Wehmut auf, denn es zeigt, dass das Jahr langsam zu Ende geht. Und dabei hat es ja erst vor kurzer Zeit begonnen. Zuerst möchte ich noch zurückschauen auf die Tätigkeiten ab der letzten Generalversammlung bis zum Jahresende 2004. Da hebt sich wegen der Teilnehmerzahl hervor der Besuch der Kehrichtverbrennungsanlage Niederurnen mit 19 Personen. Im Gegensatz dazu mussten alle geplanten Skitouren bis zum Jahresende wegen Schneemangel in unserer Gegend abgesagt werden. Wie schon in den vergangenen Jahren war der Jahresschlusschock wieder ein grosser Erfolg. Da ich wegen meines Unfalls nicht anwesend sein konnte, übernahm Theo Dietziker in verdankenswerter Weise den Vorsitz und führte die 36 Anwesenden durch den Nachmittag.

Nun zum Jahresprogramm 2005. Schon jetzt kann gesagt werden, dass das laufende Jahr eher zu den nassen und wenig sonnigen Jahren zu zählen ist. Dies zeigt sich auch in der Auswertung der Wander- und Tourentätigkeit. Vorerst aber zu den Wintertätigkeiten, die doch recht erfreulich ausgefallen sind. Von geplanten 19 Skitouren konnten 12 durchgeführt werden. Die jeweiligen Teilnehmerzahlen bewegen sich zwischen 2 und 10, was aber eher wenig ist. Hervorzuheben ist dabei die Skitourenwoche in Splügen unter der Leitung von Kurt Lehmann. Die 2 geplanten Schneeschuhwanderung wurden durchgeführt, wobei auch hier die Teilnehmerzahl grösser sein dürfte. Ganz anders dagegen die Frühlingwanderungen und Bergtouren. Geplant waren bis Ende Juni deren 10 und durchgeführt wurden 7 mit jeweils grosser Beteiligung.

Nun zur zweiten Jahreshälfte. Hier sind die Wanderwoche in Schenna unter der Leitung von Theo Dietziker und die Bergtourenwoche unter der Leitung von Thomas Hiestand die herausragenden Ereignisse. An beiden Wochen nahmen je 26 Personen teil. Leider wurde die Stimmung an der Bergtourenwoche Triglav durch einen bedauerlichen Unfall getrübt. Gut angekommen bei unseren Mitgliedern sind in den letzten Jahren Mehrtages-touren von 3 bis 4 Tagen. So die Alpsteintour mit 8 Personen und die Bergtouren im Sesvennagebiet mit 15 Teilnehmern. Von den 3 geplanten Velo- Biketouren konnten 2 durchgeführt werden, wobei die dritte erst Ende Okt. geplant ist. Im letzten Quartal des laufenden Jahres stehen noch einige Wanderungen auf dem Programm. Wenn das Herbstwetter einigermaßen gut wird, werden sicher noch viele von uns dabei sein. Zuletzt möchte ich noch die gesellschaftlichen Veranstaltungen erwähnen, von denen die meisten erst noch stattfinden werden. So die Tourenleitersitzung, der Jahresschlusschock und der Seniorenhock Ende September. An den durchgeführten Hocks nahmen 7 resp. 8 Personen teil.

Bereits bin ich zusammen mit den Tourenleitern am Vorbereiten des Programmes für 2006. Es zeigt sich, dass die Skitourentätigkeit nicht ausgebaut werden sollte, sondern die Wanderungen und einfachen Bergtouren besseren Anklang finden. Damit dies alles funktioniert, sind wir auf die Mitarbeit dieser Tourenleiterinnen und Leiter angewiesen. Es ist mir daher ein grosses Bedürfnis, allen zu danken, die zum guten Gelingen dieser Tätigkeiten beitragen.

Zum Schluss noch etwas persönliches. Ich möchte herzlich danken für die überaus grosse Anteilnahme die ich nach meinem Unfall erfahren durfte. Die Besuche, die brieflichen Genesungswünsche, Ansichtskarten, Telefonanrufe u.s.w. waren mir in dieser schwierigen Zeit eine grosse Hilfe.

Galgenen, 22. Sept. 2005

Der Seniorentourenchef: Sepp Schätti

SAC - Jugend

Es ist wieder einmal an der Zeit, den Sektionsmitgliedern, Jo-lerInnen und KIBE-lerInnen mitzuteilen, was alles hinter den Kulissen unserer Jugendorganisation läuft. Deshalb möchte ich hier die Möglichkeit packen, dies in einem Bericht festzuhalten.

Gerade vorweg, ich berichtete bereits letztes Jahr ausführlich an der GV über unser Problem der JO. Doch ich stiess nicht überall auf offene Ohren. Deshalb habe ich mir dieses Jahr vorgenommen, „Nägel mit Köpfen zu machen“. Unser anhaltender Leiterschwind, die immer noch ausbleibenden Teilnehmer an Touren und die Streichung des KIBE-Angebotes trotz vorhandenem Engagement von Seiten Leiter und JO-Chef haben mich persönlich dazu bewogen, auf die kommende GV mein Amt als JO-Chef abzugeben.

Wir unternahmen viel, um dieses Jahr trotz kleiner Leiterzahl interessant zu gestalten. So starteten wir eine Umfrage, die allen JO-lern zugeschickt wurde. Um von ihnen Inputs zu erfahren: Was sollen wir ändern? Wo liegen die Interessen der JO? Doch das Ergebnis des Rücklaufs fiel enttäuschend aus und war schlichtweg nicht brauchbar für eine Auswertung. Man sollte doch denken, dass von rund 50 JO-lern etwas mehr als eine handvoll Rückmeldungen eintreffen.

Wie die letzten Jahre sind auch in diesem die Beteiligungen an Touren nur sehr schwach ausgefallen. Um das Interesse etwas zu fördern, wurde dieses Jahr ein Bergführer auf einer Tour eingesetzt (keine Anmeldung = keine Tour). Ebenfalls erschien vor kurzem ein Bericht in den Regionalzeitungen von unserer JO und deren Herbstlager, das immer rege besucht wurde. Doch auch hier gab es kein Echo auf den Bericht, und die Zahl der Teilnehmer nimmt stetig ab.

Was mit dem KIBE läuft, war schon längere Zeit ein grosses Fragezeichen. Nun hat man im Sektions-Vorstand beschlossen, das KIBE wieder getrennt von der JO zu führen. Dies ist notwendig, da das KIBE eher die spielerische Art des Kletterns bevorzugt. Anders läuft das bei der JO. Sie hat mehr Ausdauer und möchte auch gewisse Ziele erreichen. Deshalb wird für das KIBE kein Programm mehr angeboten, bis sich ein Leiterteam dieser Aufgabe annehmen wird. Wann dies sein wird, steht noch in den Sternen!

Damit die JO auch weiterhin existieren wird, haben wir eine vorübergehende Lösung der Weiterführung getroffen. Manuela Ramensperger wird die Aufgaben der Ansprechperson, Simone Hegner diejenigen des J&S-Coachs übernehmen, und ich werde ihnen die nötige Rückendeckung geben. Es ist erfreulich, ein super Leiterteam - wenn auch sehr klein - zu haben. Dieses unterstützt mich und zeigt viel Engagement, so dass wir auch nächstes Jahr wieder ein Programm im angemessenen Rahmen anbieten können.

Als JO-Chef möchte ich natürlich nur positive Meldungen weitergeben. Es gibt diese und zwar haben wir dieses Jahr das 50 jährige Jubiläum der JO-SAC Zindelspitz zu feiern.

Auf diesem Weg möchte ich im Namen des Leiterteams ein herzliches Dankeschön an die Gönner der JO-SAC Zindelspitz aussprechen.

JO-Chef, Studer Marcel

Rettungschef Station Wägital 2005

Wir dürfen auf ein intensives und abwechslungsreiches Jahr zurückblicken.

Alpine Rettung

Die Alpine Rettung wurde an der Delegiertenversammlung vom SAC losgelöst, und in eine Stiftung überführt. Die Organe der Stiftung werden am 23. September 05 in Luzern gewählt. Die Partnerschaft Rega und SAC soll Synergien zusammen führen.

Vandalismus

Leider hat die Zerstörungswut unserer Gesellschaft auch vor dem Wägital nicht halt gemacht. Der Rettungsschlitten am Redeten wurde entwendet und rund 600 Höhenmeter weiter unten in Sträucher geworfen.

Es fehlten Holmen, Seile und Schaufel, die durch die Kolonne ersetzt werden mussten.

Ausbildung

- Dank Martin Hepting Gebirgskampfschule Andermatt und unserem Klubmitglied Obl. Brändli Koni durften wir am 16.12.04 das FLIR (Forward Looking Infrared) System der Schweizer Armee in Augenschein nehmen. Das System ist im Super Puma Helikopter eingebaut und wird vor allem bei Personensuche eingesetzt.
Zu dieser Übung waren auch alle Rettungschefs der Zentralschweiz eingeladen.
- Im Winterbereich wurde mit den verschiedenen Rettungsschlitten intensiv geübt. Mit dem LVS wurde speziell auf die Mikrosuche und Sternsuche geachtet.
- Der Rettungsdienst des Spital Lachen instruierte uns im CPR (Herz-Lungen-Wiederbelebung)
- Am Hallenkran durften wir unter erschwerten Bedingungen die Übergabe mit der Helistarpe üben.
- Am Bockmattliturm wurde eine Abseilübung abgehalten.

Rettungseinsätze

- Am 11. Februar 05 mussten wir einen 22-jährigen Holzer bergen, der viel zu früh sein Leben verlor.
- Am 26. Februar 05 rückten wir zu einem Lawinenabgang im Gebiet Oberhof im Innerthal aus. Keine Verschütteten.
- Am 6. März 05 übernahmen wir an der Laui-Staffette in Reichenburg den Rettungsdienst. Während des Rennens kamen keine Läufer zu Schaden, jedoch danach mussten wir eine verletzte Sportlerin abtransportieren.
- Wir werden immer häufiger für Abklärungen und Beratungen zugezogen. Sei es um Hilferufe am Stockberg, verirren am Fluebrig, oder einfach Blinkzeichen am Bockmattli

An unserem Sommerkurs durften wir mit Sonja Motz, die erste Frau seit geraumer Zeit in unsere Kolonne aufnehmen. Ich möchte an dieser Stelle einen grossen Dank an alle Klassenlehrer und Retter richten, welche während des Jahres ihr Wissen weitergegeben haben und in den Kursen Verantwortung getragen haben. Herzlichen Dank natürlich auch allen, die sich uneigennützig für das Rettungswesen einsetzen.

Kurt Schmid, Rettungschef

Bibliothek und Material

Die unsicheren schlechten Wetterlagen über viele vergangene Wochenende sind wohl der Grund, warum der „Materialumschlag“, am Teichweg dieses Jahr rückläufig war. Daneben konnten, ich komme später darauf zurück, einige Aufgaben erledigt werden, welche das gute Wetter unter der Woche zuliesse.

Neue Clubführer Fachbücher und Landeskarten

Skitouren Glarus – St. Gallen – Appenzell von Marcel Kraaz /Thomas Wälti.
Seit Jahren gibt's beim SAC über dieses herrliche, an unsere angrenzenden Skitourengebiete, einen Auswahlführer. Die total überarbeitete und vor allem erweiterte Auflage erscheint mit doppeltem Umfang. Darin wird das ganze Gebiet von den Glarner Alpen bis zum Alpstein umfassend für Tourenfahrer als auch für Snowboarder und einzelne Vorschläge für Schneeschuhläufer vorgestellt.

Tiere der Alpen von Jacques Gilléron / Claude Morerod.
Dieses prächtig bebilderte 368 Seiten umfassende Büchlein lohnt sich im Rucksack mitzunehmen. Es verfügt über ein Kompaktwissen mit allgemein verständlichen Texten und ist mit 215 einzigartigen, in der Natur aufgenommenen Farbfotos versehen. Ein richtiges Schatzkästchen für Naturliebhaber.

Landeskarten	1 : 25 000	27 Nachführungen
	1 : 50 000	5 Nachführungen Skitouren

Material

Zwei 60 m Einfachseile 10 mm wurden angeschafft und haben 2 „Ausgediente“ ersetzt.

Bergwege und Alpine Routen im Wägital.

Steinbeschaffenheit und Witterung verursachen dass die Wegmarkierungen nach gewissen Jahren verblässen oder ganz verschwinden. Daher ist es immer wieder notwendig die entsprechenden Stellen aufzufrischen. Bei sonnig heissem Wetter wurden die folgenden Routen aufgefrischt: Aberli-Hohfläschen-Hohfläschmatten-Furgge (Schiberg). Zindlenalp – Himmelchöpf und Hinterer Bruch – Schwantli – Lauibühl.

Der im Schwantliwald stehende Wegweiser verlangte ein neues Fundament da er in letzter Zeit die Richtung nach dem Wind anzeigte.

Der alte Standort des Wegweisers im Aberliboden wurde öfters übersehen und immer wieder kamen Bergtouristen bis zur Alphütte der Familie Heinz und Anni Mäder und erkundigten sich nach dem Weg auf den Zindlenspitz. So haben wir mit ihrer Einwilligung den neuen Standort bestimmt und die Stange mit den Schildern versetzt. Trotzdem seien erneut wieder zwei „in Gedanken vertiefte Bergsteiger“ vor seiner Hütte gestrandet !!!!

Auch im oberen Gebiet der Aberli steht jetzt ein Wegweiser mit provisorischen Tafeln. Die neuen Tafeln, und es sind einige für verschiedene Stellen, können erst mit Inkraftsetzen der neuen Wanderwegverordnung Ende 2006 bestellt und montiert werden.

Auf der Schwarzenegg sind noch Korrekturen im nächsten Jahr vorgesehen.

Danken möchte ich Theo Dietziker der sich einige Tage mit mir einsetzte und auch Einiges an Schweiß verlor.

Bibliothek und Material
Albert Krauer

Tätigkeitsbericht Umwelt

Erschliessen und Sanieren von Kletterrouten

Wie bereits in den letzten zwei Jahren möchte ich meinen Tätigkeitsbericht zum Anlass nehmen, um ein aktuelles Thema aufzugreifen und darüber zu berichten. Mir scheint es viel wichtiger, meine SAC-Kollegen auf die uns betreffenden, aktuellen Umweltthemen der Schweizer Alpen aufmerksam zu machen, als über Vergangenes und bereits Geschehenes zu erzählen.

Heute können wir Bergsportler in der Schweiz die Natur und Landschaft weitgehend unbeschränkt geniessen. In der Schweiz gilt im Wald und auf Weiden das freie Betretungsrecht. Doch in letzte Zeit kommen diesbezüglich vermehrt Fragen auf: Wird dies in Zukunft so bleiben? Werden wir Natursportler bald gewisse Gebiete nur noch unter Einhaltung gewisser Regeln besuchen und betreten dürfen? Wie viele Einschränkungen aus Naturschutzgründen wollen und sollen Natursportler hinnehmen?

Jeder Kletterer hat sich sicher irgendwann einmal gewünscht, seine eigene Route zu bohren oder zumindest eine alte traditionelle Route unter seinem Namen zu sanieren. An einem Beispiel möchte ich aufzeigen, wo in einem solchen Fall die Tücken liegen können:

Zwei enthusiastische Kletterer sanieren an einer voralpinen Felswand eine alte Technoroute und eröffnen dazu eine neue Sportkletterroute. Voller Freude lassen sie ihre Tat in der Regionalzeitung publizieren. Sie sind sich nicht bewusst, dass ihre Wand in einem eidgenössischen Wildschutzgebiet liegt und zudem einen traditionellen Adlerhorst beherbergt. Die Naturschutzbehörde reagiert erstaunt bis verärgert. Der rege Telefon- und Mailverkehr mündet schliesslich in einen „runden Tisch“ mit allen Beteiligten. Sowohl die Erschliesser als auch die Naturschutzbehörden zeigen viel Verständnis für die andere Seite, weshalb bereits nach dem ersten Gespräch eine Lösung mit einer saisonalen Einschränkung gefunden wird – eine Win-win-Situation für Kletterer und Natur.

Dieses Beispiel zeigt das Konfliktpotential zwischen Natursportlern und Naturschutz auf. Solche Konflikte könnten jedoch meistens vermieden werden, wenn Erschliesser und Sanierer bei der Planung die notwendigen Abklärungen treffen und sich bei den zuständigen Stellen über die Situation informieren. Es kann natürlich Fälle geben, in denen ein Nachfragen zu einem Nein wird, aber die Erfahrung zeigt, dass dies in der Schweiz die Ausnahme ist.

Was ebenfalls immer wieder zu Diskussionen anregt, ist die Art der Markierung der Kletterrouten. Man unterscheidet hier zwischen Wegmarkierungen, die zum Einstieg der Routen führen, und der eigentlichen Routenmarkierung (Name der Route und Verlauf der Route). Die Markierung eines Klettergartens unterscheidet sich nur unwesentlich von derjenigen einer alpinen Route. Die Wege bis zu den Routen werden meistens mit „Steinmännli“ oder „roten Punkten“ markiert. Aus Sicht Naturschutz ist es zu begrüssen, dass die Routen mit unauffälligen Hilfsmitteln markiert werden. Dadurch können die Kletterer auf einem Weg zur Route geführt werden und schrecken keine Tiere auf oder zertrampeln seltene Pflanzen, wenn sie kreuz und quer laufen, um schlussendlich ihren Weg zur

Kletterroute zu finden. Auch macht es Sinn, dass die jeweilige Route beim Einstieg angeschrieben, und – falls nötig - ein Richtungswechsel innerhalb der Route angezeigt wird. So können sich die Kletterer vor Beginn und während der Klettertour vergewissern, dass sie die richtige Route klettern. Bei der Routenbezeichnung ist aber unbedingt darauf zu achten, dass die Routen unauffällige, aber trotzdem gut sichtbar angeschrieben werden. Dabei ist wichtig, dass die Markierungen lange dem Wetter trotzen können. Es eignen sich hierfür die Verwendung von „Metallschildchen oder –plättchen“ oder die Beschriftung mit einem feinen Pinsel auf leicht abgeschliffenen oder grundiertem Fels. Bei einem Richtungswechsel auf der Route genügt ein kleiner Pfeil auf ebenfalls leicht abgeschliffenem oder grundiertem Fels. Auffällige, grossflächige Routenmarkierungen mit grossen Buchstaben (z.B. mit Spraydosen) sind aus wettertauglicher und landschaftsästhetischer Sicht unbedingt zu vermeiden.

Umweltbeauftragte, Petra Vögeli.

Jahresbericht des Hüttenchef Sardonahütte

Geschätzte Clubmitglieder

Ein geschichtsträchtiges Jahr liegt hinter uns. Unsere Sektion konnte die Sardonahütte käuflich erwerben.

Dies ist ein ganz besonderer Meilenstein in der Geschichte des SAC - Zindelspitz.

Lassen sie mich nochmals kurz zurück blicken.

Im August 2002 machte die Sektion St. Gallen eine selektive Umfrage bei den hüttenlosen Ostschweizer SAC Sektionen betreffend Übernahme einer der im Besitze der Sektion St. Gallen befindenden SAC Hütten.

Unser Vorstand hat ihr Interesse angemeldet und zusammen mit einer Delegation der Sektion St. Gallen im Februar 2003 ein informelles Gespräch geführt.

Nach einer interessanten und guten Diskussion entschied sich unsere Delegation (Fredi Romer, E. Schnellmann und U. Lehmann), dass für uns aus finanziellen Gründen und der nahen Lage nur die Sardonahütte für einen Kauf in Frage kommt.

Beide Sektionsvorstände vereinbarten, dass sie ihre Mitglieder anlässlich der jeweiligen Generalversammlung über die Absichten informieren werden und die notwendigen Vorbereitungen für einen Kauf resp. Verkauf in die Wege leiten.

Eine speziell gegründete Hüttenkommission (Fredi Romer, Kurt Lehmann, Josef Schwiter, Walter Vögeli, Fredi Züger, Stefan Nietlisbach und Peter Frischknecht) hatte den Auftrag die Hütte genauer zu inspizieren und einen Zustandsbericht zu erstellen. Die Zustandsanalyse, professionell verfasst von Peter Frischknecht hat aufgezeigt, dass die Hütte in einwandfreiem Zustand ist und in den nächsten Jahren keine grösseren Investitionen zu erwarten sind.

Der Vorstand hat in einem Spendeaufruf die SAC Mitglieder und mögliche Sponsoren angeschrieben, zweckgebundene Spenden und, oder in Form von zinslosen Darlehen mitzuhelfen die Hütte zu finanzieren.

Der Erfolg dieser Aktion war überraschend gut und somit stand der Weg offen an der Generalversammlung im Herbst 2004 dieses Geschäft unseren Mitgliedern zu beantragen. Erfreulicher Weise wurde diesem Kauf an der GV. vom 13. November 2004 grossmehrheitlich zu gestimmt.

Zusammen mit den Verantwortlichen der Sektion St. Gallen wurde der Kaufvertrag am 14. Dezember 2004 notariell beurkundet.

Gleichentags konnte auch der Hüttenwartvertrag mit Helene und Beat Jäger abgeschlossen werden.



Somit sind wir seit dem 1. Januar 2005 die rechtlichen und stolzen Besitzer der Sardonahütte.

Damit begann für uns auch die Verantwortung und die Arbeiten zu übernehmen.

Diesbezüglich wurde eine neu konstruierte Hüttenkommission gegründet.

Diese besteht aus folgenden Mitgliedern:

Präsident: Josef Schwiter Lachen

Kurt Lehmann Jona

Walter Vögeli Reichenburg

Fredi Züger Lachen

In einem speziell erstellten Pflichtenheft wurden die Aufgaben und Kompetenzen für den Hüttenchef geregelt.

Eine Delegation sowie die beiden Götti der Sektion St. Gallen haben am 25. Januar 2005 die Akten und Schlüssel nach Lachen überbracht. In Anwesenheit des Präsidenten Fredi Romer, des Kassier Urs Lehmann sowie sämtlicher Hüttenkommissionsmitglieder wurde diese Übergabe beim Hüttenchef privat organisiert. Bei gemütlichem Zusammensein und bestens gepflegt von Brigitte Schwiter wurde dieser festliche Akt besiegelt.

Die Erinnerung an diese Übergabe ist heute noch bei unseren Kollegen aus St. Gallen wach.



Die Hüttenkommission hat an drei Sitzungen ihre Geschäfte behandelt. Insbesondere wurden die Vorbereitungen anlässlich der Übernahmetag der Sardonahütte, der Perimeterbeitrag für den Unterhalt der Strasse sowie das Budget 2006 behandelt.

Als Höhenpunkt möchte ich den 26. Juni 2005 an welchem die offizielle Hüttenübergabe statt gefunden hat erwähnen.

Sehr erfreut haben uns die überraschend vielen Anmeldungen. Ein gutes Zeichen, für das Interesse an dieser Hütte.

Bei schönstem Wetter konnten gegen 160 Mitglieder und Gäste bei Speis und Trank diesen einmaligen Anlass miterleben. Der Präsident Mathias Peterer der Sektion St. Gallen überbrachte die besten Grüsse und wünschte viel Glück und Freude an der neu erworbenen Hütte.

Unser Präsident Fredi Romer dankte für die gute Zusammenarbeit bei den Vorbereitungsarbeiten zum Kauf der Hütte. Er betonte, dass ein Wechsel der Hüttenbesitzerin in der Geschichte des Schweiz. SAC eher selten ist und unsere Sektion nur Dank den grosszügig denkenden Mitgliedern und Sponsoren diesen Kauf tätigen konnten.

Der festliche Tag wurde musikalisch begleitet von den beiden Alphornbläsern Ruedi Keller (Sektionsmitglied) und Franz Holdener.

An dieser Stelle möchte ich den Alphornbläsern, allen Helfern, Gönnern, Sponsoren und dem Hüttenwartpaar mit seinem Team nochmals ganz herzlich danken. Ein herzliches Dankeschön gebührt der Sektion St. Gallen für die wunderschöne neue Hüttentafel und die gestifteten St. Gallerbratwürste, wobei ich unser Sektionsmitglied Res Küng für seine gespendeten Bratwürste und Brigitte Schwiter für den Dessert im Dank einschliesse.

Zu meinen Aufgaben gehört auch der Besuch von verschiedenen Anlässen.

So besuchte ich die Hüttenchef – Tagung in Bad Ragaz, an welcher im speziellen das Thema „Brandschutz auf Hütten“ behandelt wurde.

Am 18. Februar 2005 fand in Sargans die Informationsveranstaltung über den Geopark und das „Unesco Weltnaturerbe Glarner Hauptüberschiebung“ statt. Die Sardonahütte liegt in diesem Perimeterbereich und würde bestimmt die Besucherzahlen in der Hütte erhöhen.

An der am 27. Mai 2005 ordentliche Korporationsversammlung der Strassenkorporation Calfeisental habe ich auch teilgenommen.

Als Haupttraktandum war der neue Verteilschlüssel für den Strassenunterhalt, an welcher wir als Besitzer der Sardonahütte ebenfalls unterhaltspflichtig sind.

Dank unserer Intervention konnten wir erreichen, dass der uns auferlegte Perimeterbeitrag von 4.3% auf 3.5% gesenkt wurde.

Auf Antrag wurde uns eine spezielle Fahrbewilligung für das Befahren der Strasse bis zur Sardonaalp ausgestellt

Seit 1. Januar bis 18. September 2005 übernachteten 923 Gäste in der Hütte. Dies entspricht trotz dem relativ schlechten Sommer (besonders an Wochenenden) einer guten Besucherzahl. Die Statistik zeigt auf, dass im Durchschnitt der letzten 10 Jahre wir absolut im guten Bereich liegen.

Zum Schluss möchte ich meinen Kommissionsmitgliedern für ihre Arbeit und ihnen geschätzte Clubmitglieder für die Unterstützung ganz herzlich danken.

Lachen im September 2005

Der Hüttenchef
Josef Schwiter

Meldung aus der Sardonahütte

Sardona T-shirts

Bei der Hüttenübergabe haben wir bekanntlich Sardona-T-Shirts verkauft. Als fast keine mehr da waren, haben wir einige Bestellungen aufgenommen. Inzwischen sind die neuen eingetroffen, der Bestellzettel ist leider verloren gegangen.

Wer also am 26. Juli ein T-Shirt bestellt hat, kann sich bei uns melden unter Tel. 081 306 11 17, Email: jaeger.beat@bluewin.ch oder an der GV.

Die T-shirt können an der GV gekauft werden (auch ohne Bestellung)

Helen + Beat Jäger
Hüttenwartpaar

Zindletä

22. Oktober 2005, Hotel Bären in Lachen

Tupilak 2004 + Hot Ice Cold Rock

Der Referent Urs Odermatt entführt uns mit seinen Bildern nach Grönland. Näheres von seiner Expedition Tupilak 2004 ist in der Zeitschrift "die Alpen 08 / 2005" nachzulesen.

In einem zweiten Teil zeigt er uns Bilder aus den Alpen mit Schwergewicht Eisklettern.

**Saalöffnung 19.30 Uhr,
Beginn des Vortrages um 20.00 Uhr.**

Wir heissen alle unsere MitgliederInnen der Sektion, der Jugend und der Senioren herzlich willkommen. Auch eure Familien, Freunde, Nachbarn oder Arbeitskollegen sind zu diesem Vortrag ebenso herzlich willkommen.

Sektion Zindelspitz, der Vorstand

Wir gratulieren

Zum 80.

am 14. Dezember 2005

Kurt Bockstaller, Horn

am 13. November 2005

Josy Augustin, Feusisberg

Geburtstag

Den Jubilaren wünschen wir auch in Zukunft alles Gute.



Sektion
Hoher Rohn

101. ETZELZUSAMMENKUNFT

vom Sonntag, 4. Dezember 2005
Treffpunkt 11.30 Uhr
auf dem Etzel
mit anschliessendem Mittagessen

Wetterprognose in den Schweizer Alpen -
nicht einfach, aber spannend.

Vortrag von Daniel Gerstgrasser, Meteo Schweiz.



Das Wetter ist nicht nur bei den Bergsteigern ein Dauerthema, aber für Alpinisten ist die Beschäftigung mit dem Wetter und seiner Entwicklung besonders wichtig. Manchmal sogar überlebenswichtig. Daniel Gerstgrasser, Meteorologe und „Teilzeit“-Hüttenwart, zeigt in seinem Vortrag die Möglichkeiten und vor allem die Grenzen der Vorhersagemethoden auf. Beispiele aus der täglichen Arbeit im Prognosedienst sollen veranschaulichen, wie aufwendig die Erstellung einer detaillierten Wetterprognose ist. Einige Tipps, wie man während einer Bergtour die Wetterentwicklung am besten beobachtet und Wolkenbilder interpretiert, bilden den Schluss des Vortrags.

Anmeldungen nimmt entgegen Walter Wyler, Korporationsweg 4, 8832 Wollerau
Tel. 044 / 784 29 07 bis am Samstag, 26. November 05 oder an der GV.

Mitteilungen aus dem Vorstand

Todesfall

Am 31. August 2005 verstarb in Jona unser Klubmitglied Viktor Mächler, im Alter von 60 Jahren. Viktor war ein vielseitiger Sportler. Nebst seiner grossen Leidenschaft dem Volleyball, unternahm er immer wieder Ski- Berg- oder Hochtouren und dies auch innerhalb unserer Sektion. Viktor Mächler verstarb nach einer längeren, schweren Krankheit. Den Angehörigen entbieten wir unsere Anteilnahme.

Mitgliedermutationen.

Anlässlich der letzten Vorstandssitzung, vom 5. September 2005 hat der Vorstand die folgenden Mutationen vorgenommen.

Todesfälle Mächler Viktor, Jona

Austritte: Ehrensperger Daniel, Uznach

Neueintritte:	Theiler Daniela, Pfäffikon	Zogg Nicole, Galgenen
	Betschart Hans, Rapperswil	Wiss Karl, Dinhard
	Keller Nicolas, Schmerikon	Frei Willi, Birrwil
	Jecklin Reto, Lachen	Heuberger Agnes, Nuolen
	Jecklin Milena, Lachen	Buschor Daniel, Rieden
	Merdan Matthias, Freienbach	

B-Mitglieder: keine

Übertritte aus anderen Sektionen:

Schmucki Andrea, Jona
Häfliger Armin, Reichenburg

Übertritte in andere Sektionen: keine

Umfrage „Aspekte Tourenwesen“

Die Tourenkommission ist seit einiger Zeit wieder an der Ausarbeitung des neuen Tourenprogrammes. Stets ist sie bemüht zusammen mit den Tourenleiter ein attraktives und abwechslungsreiches Programm auf die Beine zu stellen. Mit dem steten Wachstum unserer Mitgliederzahlen, die in unserer heutigen Zeit immer schneller ändernden Bedürfnisse und den neuen Möglichkeiten der Freizeitgestaltung, ändern auch die Anforderungen an unser Tourenprogramm.

Sind die teilweise sehr geringen Teilnehmerzahlen in unserem Tourenprogramm nur auf das Wetter zurückzuführen? Sind Klettertouren im mittleren Schwierigkeitsgrad nicht mehr gefragt? Sollen wir mehr anspruchsvolle Bergtouren anbieten? Dies sind einige der Fragen, die im Zusammenhang mit dem Tourenwesen im Raum stehen.

Um auch in Zukunft ein attraktives Tourenprogramm zusammenstellen zu können, das möglichst vielen von unseren Sektionsmitglieder etwas bieten kann, sind wir auch auf die Mithilfe von euch allen angewiesen. Die Tourenkommission hat eine Umfrage zusammengestellt, um die Bedürfnisse und Anforderungen möglichst vieler Sektionsmitglieder an das Tourenwesen feststellen zu können. Die Umfrage ist dem Versand dieser Clubnachrichten beigelegt. Wir würden uns freuen, wenn möglichst viele an dieser Umfrage teilneh-

men. Es interessieren uns auch die Stellungnahmen von Mitglieder, die im Moment nicht oder kaum an unserem Tourenprogramm teilnehmen. Herzlichen Dank für eure Teilnahme.

Internetauftritt Sektion Zindelspitz

Wie schon vor einigen Monaten einmal erwähnt, überarbeitet unser Sektionsmitglied, Fredi Kälin, unsere Homepage. Die Arbeiten dazu sind im „Fahrplan“ und dieser Fahrplan sieht vor, dass wir diese neue Homepage an der nächsten Generalversammlung kurz vorstellen (siehe Trakt. 10 der GV). Ab 13. November, also einen Tag nach der Generalversammlung, wird diese dann aufgeschaltet und geht online. Wir möchten noch darauf hinweisen, dass in der Woche vor der Generalversammlung (Woche 45), ein Unterbruch eintreten wird und weder die alte noch die neue Homepage zur Verfügung steht.

50 Jahre JO Zindelspitz

Mit der kommenden Generalversammlung sind es genau 50 Jahre her, dass die JO-Zindelspitz gegründet wurde. Zu diesem Anlass möchte ich in kurzer Form die Geschichte unserer Jugendorganisation in Erinnerung rufen.

Die Gründung einer JO-Gruppe in unserer Sektion verlief alles andere als reibungslos. Ein erster Versuch wurde 1946 gestartet, welcher dann aber kurze Zeit später wieder im Sande verlief. Es wurde zwar in der Person von Franz Deuber ein Obmann gewählt, aber offenbar war damals die Zeit noch nicht reif.

Nach diesem Fehlstart brauchte es besonderen Mut, das Problem von neuem anzupacken. Diesen Mut besass der damalige Vizepräsident und Tourenchef Willi Vontobel. Anlässlich der Einweihung einer neuen Sektionsstandarte im Aberliboden, beauftragten die anwesenden Sektionsmitglieder den Vorstand, eine JO ins Leben zu rufen. Nach erfolgter Bestätigung durch das CC Neuenburg wurde an der Generalversammlung 1955 mit Ernst Zryd der erste JO-Chef gewählt. Er begann seine Aufgabe mir nur einer Handvoll Burschen und Mädchen, übrigens alles Söhne und Töchter von Sektionsmitgliedern. Am Anfang schloss man sich den Touren der Sektion an, aber ab 1959, beim Bestand von bereits 20 Mitgliedern, stellte man ein eigenes, zwar noch bescheidenes Programm zusammen. Nach diesen Startjahren entwickelte sich die JO ausserordentlich rasch und erreichte im Jahre 1967 einen Höchststand von 61 Mitgliedern. Auch im Tourenwesen entwickelte sich die JO stark und weist seit Jahren ein vorzügliches Programm auf, gespickt mit Tourenwochen im In- und Ausland. Unvergessen ist dabei sicherlich die einwöchige Umrundung des Kantons Schwyz im Jahre 1982. Diese Leistung löste in weiten Kreisen des Kantons und in der Presse grosse Bewunderung aus.

Die bisherigen JO-Chefs der Sektion Zindelspitz

1955 – 1959	Ernst Zryd †, Zürich
1960 – 1965	André Gerber †, Zürich
1966 – 1973	Roger Schutzbach, Monteggio (früher Buttikon)
1974 – 1977	Erwin Ruoss †, Buttikon
1977 – 1985	Fredi Auf der Maur, Lachen
1986 – 1988	Martin Villiger, Dürnten
1989 – 1992	Stefan Zehnder, Pfäffikon
1993 – 1997	Richard Bolt, Amden
1998 – 1999	Sabine Kämpfer, Davos
2000 – 2002	Paolo Lendi, Rapperswil
2003 – 2005	Marcel Studer, Wollerau

Schon kurz nach der Gründung als die JO auch ein selbständiges Programm entwickelte, kam der Wunsch auf nach einer eigenen Informationsmöglichkeit. Als Folge davon wurde die JO – Zeitschrift „Kontakt“ ins Leben gerufen. Mit dieser Möglichkeit kann der Kontakt unter den geographisch teilweise weitverstreuten Mitgliedern aufrechterhalten werden.

An der Generalversammlung 1991 wurde die Einführung des Kinderbergsteigens (KIBE) beschlossen. Die Zielsetzung des Kinderbergsteigens ist, den Jugendlichen das Bergsteigen in spielerischer Form zu vermitteln und näher zu bringen. Dazu gehören auch gemeinsame Stunden in der freien Natur oder unter dem schützenden Dach einer Hütte. Das KIBE wurde in den letzten Jahren zusammen mit dem Jugend – Programm und innerhalb der SAC – Jugend organisiert.

Das Amt des JO-Chefs oder Chefin ist bestimmt nicht leicht, sondern im Gegenteil sehr anspruchsvoll. Die Verantwortung, welche übernommen werden muss ist sehr gross. Demgegenüber steht die dankbare Aufgabe, junge Menschen in die faszinierende Welt der Berge einzuführen und weiterzubilden. Aus der SAC – Jugend sind schon eine ganze Reihe von sehr guten Alpinisten und Kletterern hervorgegangen.

Erfreulich ist auch festzustellen, dass schon etliche ehemalige JO – Mitglieder wichtige Funktionen im Sektions – Vorstand bekleideten oder immer noch bekleiden. Dazu stellen sich weitere Ehemalige als Tourenleiter der Sektion oder in der Rettungskolonie zur Verfügung.

In diesen nun 50 Jahren des Bestehens der SAC – Jugend gibt es immer wieder Auf und Ab's. Es wechselten sich gute Jahre mit zum Teil sehr grossen Mitgliederzahlen mit eher schwachen Jahren ab. Auch haben sich die Bedürfnisse und Wünsche der Jugendlichen verändert. So ist vor allem in den letzten Jahren das Klettern und Sportklettern gegenüber der Ski- oder Hochtouren in den Vordergrund getreten. Zurzeit durchlebt die SAC – Jugend eine Talsohle und es ist zu hoffen, dass die Gegenbewegung wieder bald einsetzen wird. Aber durch alle diese Tiefs und Hochs wurde immer ein eigenständiges Programm erstellt und immer wieder fanden die Jugend – Verantwortlichen einen Weg aus diesen Krisen. In Gesprächen mit anderen Sektionen zeigen sich fast überall die gleichen Phänomene, nämlich, dass es in der jetzigen Zeit sehr schwierig geworden ist, die Jugendlichen für diese Sportart zu gewinnen und zu motivieren. Trotzdem ist zu hoffen, dass der Aufwärtstrend bald wieder einsetzen wird.

Zum Schluss dieses kleinen Rückblicks möchte ich allen bisherigen Jugend – Chefs und der bis jetzt einzigen Jugend – Chefin für ihre Arbeit ganz herzlich danken. Sie haben für unsere Sektion eine wichtige Aufgabe mit grossem Verantwortungsgefühl ausgeführt. Soweit meine Nachforschungen gingen, haben sich in diesen 50 Jahren in der JO auch keine gravierenden Unfälle ereignet. Auch das spricht für die seriöse und pflichtbewusste Arbeit der jeweiligen Jugend – Verantwortlichen.

Fredi Romer, Präsident

Mitteilungen zum Tourenwesen in unserer Sektion

Die Anmeldung für eine Sektionstour hat grundsätzlich per Postkarte oder per E- Mail zu erfolgen. Dabei ist der Tourenleiter dankbar, wenn der Anmeldeschluss eingehalten wird. Folgende Angaben sind auf der Anmeldung zu vermerken:

Name und vollständige Adresse inkl. Telefonnummer des Teilnehmers. Für allfällige Rückfragendes Tourenleiters ist die Angabe der Telefonnummer sehr wichtig. Das gilt auch bei E- Mail Anmeldungen.

Angabe betreffend **Ausrüstung** (Lawinenschüttersuchgerät LVS), Lawinenschaufel, Seil etc.....

Angabe ob ein **Auto** zur Verfügung steht und wie **viele Plätze** vorhanden sind.

Dies erleichtert dem Tourenleiter die Organisation einer Tour wesentlich.

Die Anmeldung per e-Mail ist erst gültig, wenn der Tourenleiter die Anmeldung bestätigt hat.

Die Spesenregelung der Tourenleiter sind im „Handörgeli“, das der Ausgabe der Klubnachrichten Jan./Febr. 06 beigelegt wird, geregelt.

Ein weiterer Hinweis gilt der Ausrüstung auf unseren Skitouren. In den Ausschreibungen zu den bevorstehenden Skitouren kann jeweils nur der Hinweis „Komplette Skitourenausrüstung“ gelesen werden. Die nachfolgende Liste soll aufzeigen, was wir darunter verstehen:

- Ski mit guter Laufbindung (Silvretta, Fritschi, Diamir, Tourlite Tech, etc.)
- Skischuhe mit Profilmummi- sohle
- Skistöcke
- Felle
- Harsteisen
- warme, zweckmässige Bekleidung
- Ersatzwäsche (auch Handschuhe und Mütze)
- Sonnenbrille (evtl. Skibrille)
- Sonnenschutzmittel

zusätzlich, wo vorhanden:

- Lawinenschüttersuchgerät (Barryvox, Tracker, Ortovox)
- Lawinenschaufel
- Ersatzfelle

Lawinenschaufel und Barryvox sind im Sektionsmaterial vorhanden und werden an Sektionstourenteilnehmer durch den jeweiligen Leiter auf Bestellung hin abgegeben. Diese Geräte können aber auch von Sektionsmitgliedern für Privattouren benutzt werden, sofern diese nicht für Sektionsanlässe benötigt werden. Für diesen Privatgebrauch der Geräte kann man sich einige Tage im Voraus beim Bibliothekar und Materialverwalter Albert Krauer, Teichweg 1, 8853 Lachen, Telefon 055 / 442 44 66 melden.

Der Wintertourenchef
Gustav Schnyder

WINTERTOURENPROGRAMM DER SEKTION

04. Dez. 05 **Etzelzusammenkunft**

Siehe separate Publikation Seite 19 in diesem Heft

11. Dez. 05 **Einfahrsonntag**

Traditionelles einfahren in die kommende Saison.

Charakter: viele Abfahrten ohne alpine Schwierigkeiten

Leitung: Gustav Schnyder, Frywiesstrasse 7, 8854 Siebnen, Tel. 055 440 20 47
E- Mail : g.schnyder@tiscali.ch

Anmeldung: mit Postkarte oder E- mail an den Leiter Donnerstag 8. Dezember 05
Mit Angaben ob freie Autoplätze vorhanden sind. Auch bei E- mail
Adresse und Tel. Nr. angeben.

Treffpunkt: Am Sonntag, 11. Dezember 2005 um 7.00Uhr beim Bahnhof Lachen

Programm: Fahrt in ein Skigebiet und einfach über stiebende Pulverschneehänge
fahren

Ausrüstung: Skitourenausrüstung oder Pistenski

Verpflegung: Zwischenverpflegung in einem Restaurant

Auskunft: Über die Durchführung der Tour erteilt Tel. 1600 (Sport)
am Samstag, 10. Dezember 2005 ab 19.00 Uhr.

16. Dez. 05 **Gämelfahren**

nach den letztjährigen Erfolgen möchte ich weiterhin einen speziellen
Anlass anbieten. Das Gämelfahren ist es auf eine ungewöhnliche Art
und Gerät eine Schlittelpiste hinunter zu kommen. Die Drusberg -
Hütte im Ybrig bietet eine gute Möglichkeit verbunden mit einem
feinen Fondue diesen Plausch zu erleben.

Charakter: nicht schwierig und für jedermann etwas. Es kann auch mit einem
normalen Schlitten hinuntergefahren werden.

Leitung: Gustav Schnyder, Frywiesstrasse 7, 8854 Siebnen, Tel.055 /440 20 47
E- Mail : g.schnyder@tiscali.ch

Anmeldung: mit Postkarte oder E- mail an den Leiter Mittwoch 14. Dezember 05
Mit Angaben über freie Autoplatze vorhanden sind. Die Email Anmeldung ist definitiv, wenn der Tourenleiter den Empfang bestätigt.

Treffpunkt: Am Freitagabend 16. Dezember um **18 Uhr bei der Kantonsschule Pfäffikon oder 18.30 Uhr am ende des Parkplatzes bei der Hoch - Ybrig Talstation.**

Programm: Ab Ende der Talstation Hoch Ybrig Fussmarsch zur Drusberghütte in ca. 1 – 1 ¼ Std.
Gemütliches Zusammensein beim Fondue und als Abschluss das Gämelfahren.

Ausrüstung: gutes Schuhwerk, Taschen- oder Stirnlampe

Verpflegung: wird organisiert.

Kosten Fr. 20 für Fondue und Gämelmiete. Ohne Getränke.

Auskunft: Über die Durchführung der Tour erteilt Tel. 1600 (Sport) am Donnerstag, 15. Dezember 2005 ab 19.00 Uhr.

18. Dez. 05 Skitour nach Verhältnissen
Mittelschwierige Skitour ohne alpine Schwierigkeiten

Leitung: Reto Hermann, Bülstr. 5, 8863 Buttikon, Tel. 055 / 444 26 17
E- mail reto.hermann@dplanet.ch

Anmeldung: ist keine erforderlich. Falls kein LVS oder keine Schaufel vorhanden
Bis Freitag 16. Dez. 05 an den Tourenleiter melden.

Treffpunkt: Am Sonntag 18. Dezember 05 um 7.30 Uhr beim Bahnhofplatz Lachen

Ausrüstung: komplette Skitourenausrüstung inkl. Harsteisen

Auskunft: Über die Durchführung der Tour erteilt Tel. 1600 (Sport) am Samstag, 17. Dezember 05 ab 19.00 Uhr.

Für alle Interessierten und Daheimgebliebenen bieten wir zwischen den Feiertagen unkompliziert und auch für solche die sich kurzfristig entscheiden möchten Skitouren an.

27. Dez. 05 Skitour nach Verhältnissen
Mittelschwierige Skitour ohne alpine Schwierigkeiten

Leitung: Fredi Romer, Bürglenweg 5, 8854 Galgenen Tel. 055 / 440 43 69
E- mail: aromer@pop.agri.ch

Anmeldung: ist keine erforderlich. Falls kein LVS oder keine Schaufel vorhanden
an den Tourenleiter melden

Treffpunkt: Am Dienstag 27. Dezember 05 um 7.30 Uhr beim Bahnhofplatz
Lachen

Ausrüstung: komplette Skitourenausrüstung inkl. Harsteisen

Auskunft: Über die Durchführung der Tour erteilt Tel. 1600 (Sport)
am Montag, 26. Dezember 05 ab 19.00 Uhr.

28. Dez. 05 Skitour nach Verhältnissen
Mittelschwierige Skitour ohne alpine Schwierigkeiten

Leitung: Paul Weber, Floridastrasse 4, 8854 Siebnen, Tel. 055 / 440 50 79

Anmeldung: ist keine erforderlich. Falls kein LVS oder Schaufel vorhanden
an den Tourenleiter melden.

Treffpunkt: Am Mittwoch 28. Dezember 05 um 7.30 Uhr beim Bahnhofplatz
Lachen

Ausrüstung: komplette Skitourenausrüstung inkl. Harsteisen

Auskunft: Über die Durchführung der Tour erteilt Tel. 1600 (Sport)
am Dienstag, 27. Dezember 05 ab 19.00 Uhr.

29. Dez. 05

Skitour nach Verhältnissen

Mittelschwierige Skitour ohne alpine Schwierigkeiten

Leitung: Fredi Züger, Gugelbergstr. 18, 8853 Lachen, Tel. 055 / 442 44 89
E- mail: fredi.zueger@bluewin.ch

Anmeldung: ist keine erforderlich. Falls kein LVS oder Schaufel vorhanden
an den Tourenleiter melden.

Treffpunkt: Am Donnerstag 29. Dezember 05 um 7.30 Uhr beim Bahnhofplatz
Lachen

Ausrüstung: komplette Skitourenausrüstung inkl. Harsteisen

Auskunft: Über die Durchführung der Tour erteilt Tel. 1600 (Sport)
am Mittwoch, 28. Dezember 05 ab 19.00 Uhr.

30. Dez. 05

Skitour nach Verhältnissen

Mittelschwierige Skitour ohne alpine Schwierigkeiten

Leitung: Elmar Schnellmann, Peterliwiese 6, 8855 Wangen, Tel. 055/440 47 07
E- mail: elmar.schnellmann@peterliwiese.ch

Anmeldung: ist keine erforderlich. Falls kein LVS oder Schaufel vorhanden
An den Tourenleiter melden.

Treffpunkt: Am Freitag 30. Dezember 05 um 7.30 Uhr beim Bahnhofplatz Lachen

Ausrüstung: komplette Skitourenausrüstung inkl. Harsteisen

Auskunft: Über die Durchführung der Tour erteilt Tel. 1600 (Sport)
am Donnerstag, 29. Dezember 05 ab 19.00 Uhr.

HALLETRAINING

Klettertraining Turnhalle Kantonsschule Pfäffikon

Für alle die auch während dem Winter die Kletterfinken nicht an den Nagel hängen wollen beginnt nach den Herbstferien wieder das freie Klettertraining an der Kletterwand in der Kantonsschule Pfäffikon. Natürlich sind auch Neuinteressierte herzlich Willkommen. Die Kletterwand ist auch perfekt für den Einstieg in den Klettersport geeignet.

- Zeit:** Jeden Dienstag, von 20.00 bis 22.00 Uhr
(ausgenommen Schulferien)
voraussichtlich bis Frühlingsferien
- Ort:** 3-fach Turnhalle Kantonsschule Pfäffikon (Halle ganz rechts)
- Wie und Was:** Gemeinsames freies Klettertraining
- Material:** Klettergurt, Kletterfinken und ev. Turnschuhe, da Turnhalle nicht mit Strassenschuhen betreten werden darf.
Seile und Expressschlingen sind in der Halle vorhanden.
- Info:** Franz Schnyder, G: 055 / 618 63 15, P: 055 / 616 21 60
- Schulferien:** Weihnachtsferien 24.12.2005 - 08.01.2006
Winterferien 27.02.2006 - 12.03.2006

Kurzberichte der letzten Sektionstouren

Aktive:

- 23. - 30. Juli 05** **Hochtourenwoche Gaudi /Lauteraar** Fredi Kälin
Trotz durchzogenen Witterungsverhältnissen erlebten die 10 Teilnehmer eine sehr eindrückliche und abwechslungsreiche Tourenwoche.
- 13. – 15. Aug. 05** **Piz Rosegg** Benno Kälin
Die Tour musste aufgrund der schlechten Witterungs- und Tourenverhältnisse abgesagt werden.
- 16. –21. Aug. 05** **Bergtourenwoche Airolo – Brig** Roberto Rüegg
Bestmögliche Touren- und Witterungsverhältnisse begleiteten 9 Teilnehmer auf einer weiteren Etappe der Alpenumrundung.
- 20./21. Aug. 05** **HT Balmhorn / Altels** Gustav Schnyder
21. Aug. 05 **Bouldern mit Kind und Kegel** Erich Rüttsche
Die Touren mussten aufgrund der schlechten Touren- und Witterungsverhältnisse abgesagt werden.
- 27./28. Aug. 05** **Allalin / Hohlaubgrat** Fredi Kälin
18 Teilnehmer trafen trotz Neuschnee perfekte Tourenverhältnisse an. Eine sehr eindrückliche Tour.
- 27. Aug. 05** **Klettertouren Kaiserstock** Paolo Lendi
Infolge der Unwetterschäden und der schlechten Witterung wurde diese Tour nicht durchgeführt.
- 28. Aug. 05** **Oberbauenstock** Stefan Lacher
Infolge der Unwetterschäden im Urnerland organisierte der Tourenleiter eine Ersatztour. 5 Teilnehmer bestiegen bei durchzogenem Wetter den Schiberg im Wägital.
- 3./4. Sept. 05** **Biwaktour Selbstsanft** Benno Kälin
Perfekte Hochtourenverhältnisse begleiteten die 8 Teilnehmer bei der strengen, aber auch sehr eindrücklichen Tour.
- 4. Sept. 05** **BT Schwanden – Elm** Toni Keller
8 Teilnehmer nahmen bei schönstem Herbstwetter an dieser Tour teil.
- 10./11. Sept. 05** **Umweltanlass Klimaerwärmung / Oberengadin** Petra Vögeli / Stefan Lacher
- 10. Sept. 05** **KT Wildhauser Schafberg** Paul Weber
- 11. Sept. 05** **Familienklettern** Paolo Lendi / Urs Lehmann
- 17./18. Sept. 05** **Tourenleitertour Muttsee** Tourenkommission
- 17. Sept. 05** **Drei Schwestern** Kurt Schmid
- 18. Sept. 05** **Biketour Murg – Mollis** Urs Lehmann
All diese Anlässe mussten leider aufgrund der schlechten Witterungs- und Tourenverhältnisse abgesagt werden. Schade!!

Senioren:

- 02. bis 09 Juli 05 Wanderwoche Schenna Südtirol** (Theo Dietziker)
Zu dieser sehr gut gelungenen Wanderwoche ist in der vorhergehenden Ausgabe der Klubnachrichten (Nr. 159 Sep/Okt 05) ein ausführlicher Bericht erschienen. Einen herzlichen Dank nochmals an den Leiter Theo Dietziker, der die 26 Teilnehmer bestens betreute.
- Die. 12. Juni 05 BT Windgällenhütte** (Hugo Seitz)
Auch zu dieser Bergwanderung gibt es nur Erfreuliches zu melden. Schönes angenehmes Wetter, und eine wunderschöne Bergflora als abwechslungsreiche Begleitung. Die 10 Teilnehmer(innen) laufen zuerst dem wild schäumenden Chärstelenbach entlang zum Hotel SAC, das schon etwas in die Jahre gekommen ist. Momentan sind allerdings Renovationsarbeiten in Ausführung. Nach einer Stärkung hier geht es nun steiler bergan zum Tritt. Ab hier dann angenehmer mit weniger Steigung zur Windgällenhütte. Die Hütte ist sehr schön gelegen und vor lauter Schauen kommt man kaum zum essen und trinken. Der Abstieg bringt uns zur Bergstation der Luftseilbahn. Diese benötigen wir gerne, um so unsere Gelenke etwas zu schonen.
- 19. bis 22. Juli BT Lischanahütte - Sessvennahütte** (Thomas Hiestand)
15 Teilnehmer / Siehe den separaten Tourenbericht Seite 36
- Die. 26. Juli 05 BT Alvier** (Josso Berg)
Wegen schlechten Wetteraussichten abgesagt.
- Die. 2. Aug. 05 BT Niederbauen** (Theo Dietziker)
Auch diese Bergwanderung wegen schlechtem Wetter abgesagt.
- 9. bis 11. Aug. BT Alpstein** (Richard De Brot)
Wetterglück für diese 3 Tage, so dass die ganze Tour nach vorgesehendem Programm durchgeführt werden konnte. Der vorher gefallene Schnee war inzwischen gut verfestigt, zwang aber doch zu vorsichtiger Gehweise. Dies besonders am Lisengrat und dann auch beim Abstieg zur Tierwies. Freude bereitete die reichhaltige Flora, die vielen Steinböcke und Geissen mit ihrem Nachwuchs. Dazu kommt noch die ausgeprägte Gastfreundschaft die man im Alpsteingebiet erfahren kann.
- Die. 16. Aug. 05 BT Rigidalstock** (Sepp Schätti)
Schönes Wetter und die Möglichkeit, es einmal mit einem wenig schwierigen Klettersteig zu versuchen. Das waren wohl die Erwartungen der 14 Teilnehmer, die nach Engelberg fuhren. Der noch vorhandene Schnee im oberen Bereich des Rigidalstocks schuf keine zusätzliche Schwierigkeiten. Nach der ausgiebigen Gipfelrast auf diesem hervorragenden Aussichtspunkt bot auch der Abstieg entlang der Stahlseile keine Schwierigkeiten sondern zügiges Absteigen. Nach der Einkehr bei der Brunnihütte benützte man talwärts die mechanischen Beförderungsanlagen.
- Die. 23. Aug. 05 BT Engi – Widersteiner Furggel - Murgseen** (Hugo Seitz)
Auch diese Bergtour wegen dem schlechten Wetter nicht durchgeführt.
- Sa. 27. Aug. bis TW Julische Alpen** (Thomas Hiestand)
Sa. 3. Sept. 26 Teilnehmer unter der bewährten Leitung von Thomas.
Ein separater Bericht erscheint in den nächsten Klubnachrichten

TOURENPROGRAMM DER SENIOREN

Die. 02. Nov. 05 Wanderung Nesslau - Amden

- Leitung: Theo Dietziker, St. Gallerstrasse 21, 8853 Lachen
Tel. 055 442 54 06 / E-Mail: theodietziker@bluewin.ch
- Programm: Anreise mit ÖV. Lachen ab: 8.38 / Pfäffikon ab 8.54
Rapperswil ab: 9.03 / Nesslau an: 9.50
Aufstieg 660 Hm / Abstieg 510 Hm / Marschzeit ca. 4 Stunden
- Treffpunkt: Bahnhof Lachen 8.30 oder Bahnhof Nesslau 10.00
- Ausrüstung: Wanderausrüstung Halbtaxabo. etc.
- Verpflegung: Aus dem Rucksack
- Kosten: Mit Halbtaxabo ca. Fr. 15.- Rundreisebillett ab Wohnort nach Nesslau
Retour ab Amden Vorderdorf
- Anmeldung: Beim TL am Vorabend zwischen 19 und 20 Uhr
Auskunft

Di. 08. Nov. 05 Wanderung Panoramaweg ZPP

Statt der Buechbergwanderung eine etwas weniger bekannte Tour

- Leitung: Guido Meier, Rainstrasse 17, 8712 Stäfa, Tel. 044 926 79 60
E-Mail: guidomeier@bluewin.ch
- Programm: 9.00 Uhr Start auf ein Teilstück des neu geschaffenen Wanderweges
aus der Stadt Zürich heraus. Es wurden teils bestehende Wanderwege
in diesen der Flanke des Pfannenstils entlang führenden Wegen integri-
riert. Es war nicht zu vermeiden, dass Wegstücke mit Hartbelag uns
auch hier begleiten werden. Doch das Wandern in schönster Aussichts-
lage lässt uns diesen Minuspunkt schnell vergessen. Vorbei an kleinen
Seen, mit Ab- und Aufstieg in das Küsnachertobel, Blick ins Erlenbacher-
tobel und schon wartet auf uns die verdiente Mittagsrast. Im Restaurant
Kittenmüli sind wir herzlich willkommen und können uns für den zwei-
ten Teil der Wanderung stärken. Hoch über dem Zürichsee geht es
durch viel Grün und nach 3 – 3 ½ Std. wandern wir hinunter nach Meilen.
- Treffpunkt: 9.00 Uhr, Rehalp, Endstation der Tramlinie 11 oder Forchbahn
Anreise mit ÖeV

Ausrüstung: Wanderausrüstung, (Stöcke ?), auch auf Hartbelag taugliche Schuhe
½ Abo.

Verpflegung: Restaurant oder Rucksack

Anmeldung:
und Auskunft: Am Vorabend 18.00-19.00 Uhr beim Leiter

Sa. 12. Nov. Generalversammlung

Siehe die Einladung an alle Mitglieder Seite 2 in diesem Heft

Die. 22. Nov. Wanderungen Höchhand

Leichte Wanderung mit Ausweichdatum Mi. 23. Nov. 05

Leitung: Richard De Brot, Tägernastrasse 43, 8645 Jona
Tel. 055 212 32 67

Programm: Anreise mit Privatautos nach Oberholz
Wanderung ab Oberholz 855m – Wolfsgrubee 972m – Bo Alp 1086m –
(Kaffeehalt) Allmeind – Höchhand 1314m – Schwarzenberg 1286m –
Farner (Kaffeehalt) Abstieg nach Oberholz und Heimreise. Wir laufen
die Tour gemütlich in ca. 4 Stunden

Treffpunkt: Bahnhof Lachen 07.30 oder in Oberholz Parkplatz 08.30 Uhr

Ausrüstung: Bergwanderausrüstung, Stöcke, Regenschutz

Verpflegung: Aus dem Rucksack. Einkehr Bo Alp und auf dem Farner

Kosten: Anteil an Autofahrt

Anmeldung:
und Auskunft: Am 21. Nov. zwischen 18 und 19 Uhr mit Angabe über freie Autoplätze

Frei. 25. Nov. Jahresschlusscock im Restaurant Schiff in Pfäffikon

Organisator:: Thomas Hiestand, Schützenstrasse 18, 8808 Pfäffikon
Tel. 055 410 20 40

Programm: Wir halten Rückschau in Wort und Bild auf das Tourenjahr 2005.
Auch ist das Programm für 2006 bereits provisorisch zusammengestellt. So können wir schon die eine oder andere Veranstaltung besprechen.
Und das wichtigste; In lockerer Umgebung beisammen sitzen und Gedanken austauschen.

Treffpunkt: Hotel Schiff in Pfäffikon, ab 11 Uhr. Mittagessen ca. 13 Uhr

Menues:	Salat	Salat
	Felchenfilet gebacken	Schweinspicata
	Salzkartoffeln	Spaghetti mit Tomaten
	Fr. 29.50	Fr. 29.50

Anmeldung: An: Sepp Schätti, Rainweg 1, 8854 Galgenen
E-Mail: j-schaetti@bluewin.ch / Tel. 055 440 44 02
Gewünschtes Menue bei der Anmeldung bekannt geben

Die. 29. Nov. 05 Skitour nach Verhältnissen

Leitung: Winfried Janetschek, Aeussere Bahnhofstrasse 7, 8854 Siebnen
Tel. 055 440 23 09

Programm: Wir versuchen die erste Skitour dieser Saison durchzuführen, wenn möglich in der näheren Umgebung

Treffpunkt: Wird bei der Anmeldung bekannt gegeben

Ausrüstung: Komplette Skitourenausrüstung.

Verpflegung. Aus dem Rucksack

Kosten: Anteil an Autofahrt

Anmeldung: Am Vorabend, Mo. 28. Nov. ab 18 Uhr beim Tourenleiter
und Auskunft:

04. Dez. 05 Etzelzusammenkunft

Siehe separate Publikation Seite 19 in diesem Heft

Die. 06. Dez. 05 Skitour bei guten Schneeverhältnissen

Leitung: Alex Glaus, Eichwiesstrasse 65, 8645 Jona, Tel. 055 210 11 12
E-mail: alex.glaus@bluewin.ch

Programm: Skitour in der näheren Umgebung

Treffpunkt: Wird bei der Anmeldung bekannt gegeben

Ausrüstung: Komplette Skitourenausrüstung

Verpflegung: aus dem Rucksack

Kosten: Anteil Autofahrt

Anmeldung
und Auskunft: Am Vorabend zwischen 18.00 – 19.00 Uhr beim Tourenleiter

Die. 13. Dez. 05 Skitag am Skilift

Leitung: Sepp Schätti, Rainweg 1, 8854 Galgenen, Tel. 055 440 44 02
E-Mail: j-schaetti@bluewin.ch

Programm: Lift- und Pistenfahren je nach Schneeverhältnissen in der näheren
Umgebung.

Treffpunkt: Lachen und / oder Pfäffikon 08.00 Uhr.
Definitive Info am Vortag

Ausrüstung: Komplette Skiausrüstung (ohne Felle)

Verpflegung: Im Restaurant

Kosten: Skilift, Restaurant und Fahrspesen..

Anmeldung:
und Auskunft: Am Mo. 12. Dez. zwischen 18 und 20 Uhr

Die. 20. Dez. 05 Skitag am Skilift

- Leitung: Kurt Lehmann, Grütstrasse 19, 8645 Jona, Tel. 055 212 44 25,
E-Mail: kmlehmann@bluewin.ch
- Programm: Lift- und Pistenfahren je nach Schneeverhältnissen in der näheren
Umgebung.
- Treffpunkt: Lachen und / oder Pfäffikon 08.00 Uhr.
Definitive Info am 19. Dezember zwischen 19 und 20 Uhr
- Ausrüstung: Komplette Skiausrüstung (ohne Felle)
- Verpflegung: Im Restaurant
- Kosten: Skilift, Restaurant und Fahrspesen..
- Anmeldung: Per E-Mail oder Postkarte bis 19. Dez. 20 Uhr
- Auskunft: Am 19. Dez. zwischen 19 und 20 Uhr

Die. 27. Dez. 05 Skitour Stöcklichrüz

- Leitung: Theo Dietziker, St. Gallerstrasse 21, 8853 Lachen
Tel. 055 442 54 06
- Programm: Aufstieg wenn möglich ab Lachen oder Bräggerhof zum Stöcklichrüz
(event. weiter zur Gueteregg)
- LK: 236
- Treffpunkt: Bahnhof Lachen 08.30
- Ausrüstung: Skitourenausrüstung ohne Harscheisen
- Verpflegung: Aus dem Rucksack (oder Gueteregg)
- Anmeldung: Beim TL am Vorabend zwischen 19 und 20 Uhr

Lischanahütte – Sesvennahütte- Val d’Uina vom 19. bis 22. Juli 05

Teilnehmer:

Hiestand Thomas, Leiter	Hauser Karl	Ochsner Josef
Glaus Alex	Hauser Irene	Kälin Rita
Glaus Emma	Richard De Brot	Marty August
Reichmuth Annemarie	Zürcher Jakob	Krieg Helen
Wyler Walter	Kälin Franz	Hiestand Engelbert

Dienstag, 19. Juli 05

Mit Zug und Auto erreichte die Gruppe frühzeitig Schuls, so dass schon um 10.32 mit dem Postauto nach Plan San Jon 1450m gefahren werden konnte. Auf einem sehr schön angelegten Hüttenweg erreichten wir nach ca. 4 Stunden die auf 2500m gelegene Lischanahütte. Dies teils bei Sonnenschein und leichter Bewölkung. Den späteren Nachmittag verbrachten wir in der vor zwei Jahren umgebauten Hütte beim obligaten Zvieri- Plättli und einem Gläschen Wein.

Mittwoch, 20. Juli 05

Um 07.15 verliessen wir die schöne Lischanahütte um zum Übergang Pt. 2950m aufzusteigen. Das schöne Wetter mit wolkenlosem Himmel und die absolut klare Luft veranlassten uns, den Piz Lischana 3105m zu besteigen. Auch die Berge in weiter Entfernung waren klar erkennbar. Nach total 8 ½ Stunden seit dem Weggang in der Lischanahütte erreichten wir die Sesvennahütte. Wir waren begleitet von einer besonders schönen Alpenflora, z.B. Männertreu, Edelweiss, Alpenstiefmütterchen, Mannschild u.s.w. Die Sesvennahütte gleicht eher einem Hotel. Nebst Massnlager sind Vier- und Fünfbettzimmer mit Dusche, WC, Waschbecken, Kalt- und Warmwasser vorhanden.

Donnerstag, 21. Juli 05

Das kühle Wetter heute mit oft bedecktem Himmel veranlasste uns, eine etwas kürzere Wanderung in der Nähe zu unternehmen. Die vielfältige Alpenflora begeisterte von neuem.

Freitag, 22. Juli 05

Abstieg durch die imposante Uina- Schlucht nach Sur En und Heimreise. Von der Sesvennahütte überschreiten wir den kaum wahrnehmbaren Passo di Slingia. Im weiteren Abstieg wird das Tal immer enger und bedrückender. Eindrücklich und imposant ist dann das Begehen des Weges, der in den senkrecht abfallenden kompakten Fels gehauen ist. Das Wetter zeigte sich heute von der freundlichen Seite, sonnig und nur zeitweise eine leichte Bewölkung.

Es waren dies einige sehr gelungene Tourentage. Stimmung, Essen, Unterkunft waren hervorragend. Das schöne und teilweise sehr schöne Wetter war sicher einer der Hauptgründe, damit solch schöne Bergerlebnisse zustande kommen.

Tourenbericht Hochtourenwoche Gauligebiet vom 23. - 30. Juli 2005

Hans Räber, Christine Huber, Frank Jenne, Ines + Ernst Ostertag, Hans Feusi, Monika Studer, Röbi Ziegler, Köbi Meile, Fredi Kälin

Samstag, 23. Juli, Anreise Gaulihütte

Um 9.10 Uhr hält mein Zugabteil in Thalwil genau vor Fredi und seiner Truppe. Durch das Fenster begrüessen wir uns und ich freue mich so über den herzlichen Empfang. Danach sitze ich mit Christine bis Luzern im Ruheabteil und natürlich schweigen wir uns nicht so lange an. Prompt ziehen wir uns eine Ermahnung einer Mitreisenden zu, weil wir so leise sind.

In Meiringen versorgen sich dann nicht wenige gleich mit Informationsmaterial zu Tourenmöglichkeiten im Grimselgebiet. Aber nur Grammweise mit wenigen Flyers, denn die Rucksäcke sind schwer. Und dann fährt uns das Taxi leider nur bis zum Parkplatz auf 880m Meereshöhe. Und noch so ein weiter Weg zur Gaulihütte. Von mir aus hätte das Auto ruhig etwas weiter fahren können. Aber am Parkplatz ist nun Schluss und wir starten um 12.25 Uhr bei grosser Wärme und Luftfeuchtigkeit. Fredi hatte keine Hetzjagd geplant und trotzdem sind wir überraschend schnell unterwegs. Immer wieder wird der Höhenmesser studiert und auf 1850m stellt sich die Frage: Nehmen wir den Weg über den See mit leichtem Zwischenabstieg oder steigen wir direkt hoch zur Hütte? Christine, Fredi und ich bilden die Nachzüglergruppe und wir steigen direkt hoch zur Hütte und schenken uns den See.

Der Weg wird nun kurzweiliger. Leichte Kraxeleien über runde Felsklippen wechseln mit Grasgelände und bald haben wir die Höhe von 2200m erreicht. Der Weg verläuft nun mehr oder weniger horizontal, aber die erhoffte Hütte taucht immer noch nicht auf. Also, die Gaulihütte muss man sich echt mit Mühsal verdienen. Dann endlich entdeckt Fredi die Fahne der Hütte und um 17 Uhr treffen alle auf der Hütte ein.

Die Gaulihütte ist nicht so gross, aber ein echtes Bijou. In den folgenden Tagen werden wir die Gastfreundlichkeit des Hüttenwartpaares und ihrer Assistentin noch sehr zu würdigen wissen. Zum Abendessen gibt es dann, oh Überraschung, auch Salat, Risotto und Würstchen. Zur Freude aller Teilnehmer stiftet Fredi als Nachttisch einen Russenzopf. Um 22 Uhr schleichen wir dann mit unseren Stirnlampen bewaffnet ins Lager.

Von Frank Jenne

Sonntag, 24. Juli, Hangendgletscherhorn 3292m

Um 4.30 Uhr ist Tagwache. Zusammen mit anderen Alpinisten bereiten wir uns schnell und leise vor. Das Frühstück ist sehr gut und ausgiebig (das wird in der Folge immer so sein). Um 5.30 Uhr brechen wir auf. Gleich bei der Hütte steigt der Weg steil an. Es ist für den frühen Morgen relativ warm und wir kommen ins Schwitzen. Vorbei an den Chipfenseeli und am Chipfenstock erreichen wir die Gletscherzunge. Weiter oben erkennt man, wie der Gletscher steil ins Urbachtal abbricht und kann sich vorstellen, warum er Hangendgletscher heisst.

Im oberen Gletscherteil bekommen wir im Steileis eine Kostprobe vorbildlicher Sicherungstechnik geboten. Fredi legt neun Eisschrauben um uns durch diesen Steilabschnitt in den Fels zu lotsen. Danach beginnt eine rutschige Kraxelei bis zum Grataufschwung. Und nun

wird es sehr schön. Einzig die starke Abkühlung und der Wind wirken störend. In herrlicher, leichter Kletterei und stetigem auf und ab, erreichen wir um 11 Uhr den Gipfel. Es ist dort oben nicht so gemütlich und darum machen wir nur ein paar Fotos und steigen gleich wieder ab. Einzeln passieren wir nun den Abschnitt mit den Eisschrauben und lassen uns weiter unten zu einer Essenspause nieder. Der weiche Schnee erlaubt uns viele Höhenmeter bergab zu rutschen. Am Schluss gibt es noch ein Wettrennen gegen den einsetzenden Regen. Bei Aprilwetter (Regen und Sonnenschein) erreichen wir um 14.30 Uhr wieder die Gaulihütte. Nun haben wir Zeit zum Ausruhen. Einige nehmen auch ein Bad im Bergbach. Bei Kaffee und Weisswein beenden wir diese schöne Tagestour. Heute hat es weniger Gäste auf der Hütte, sodass wir mit viel Platz alleine im Lager sind,
Frank Jenne

Montag, 25. Juli, Ränfenhorn 3259m, Prognosen: Gewitterhaft

Um 4.30 Regen. Fredi liess uns weiterschlafen bis 7.00. Beim Frühstück um 7.30 leuchteten die Berggipfel in der Sonne und viel blauer Himmel ist zu sehen. Fragende Gesichter: Hatten wir falsch entschieden? Nach ausgiebigem Frühstück dann die einstimmige Annahme des Vorschlags – Ränfenhorn 3259m. Ein bescheidener, aber sehr lohnender Aussichtsgipfel. Möglichst schnell packen und so waren alle um 9.00 abmarschbereit. Die Sonne begleitete uns von der Hütte weg und wir kamen schnell ins Schwitzen. So waren wir nicht unglücklich, als die Sonne wieder hinter den Wolken verschwand! Nach dem ersten steilen Anstieg eröffnete sich uns ein gewaltiger Anblick. Der Gauligletscher in seiner enormen Grösse und das ganze Panorama mit Hubelhorn, Trifflhorn, Ewigschneehorn, Ankenbälli, Bärglistock und Rosenhorn. Immer mit dieser Aussicht ging's wie auf einem Höhenweg bis zum Gletscher.

Nach einer kurzen Verschnaufpause ging es weiter über Gletscher, ein paar Felsen und dann fast flach über „Pflotsch“ zu einem Steinhaufen, der sich Ränfenhorn nennt. Es war ca. 13.00, als man sich gegenseitig gratulierte. Die Wetteraussicht war aber gar nicht mehr erfreulich. Eine schwarze Gewitterwand rückte grollend näher auf uns zu. Hastig brachen wir auf und rutschten und sprangen auf direktem Weg den Gletscher hinunter um dem bedrohlichen Gewitter zu entfliehen.

Noch bevor wir im Fels waren, fing es an zu regnen. Im Fels befahl uns dann Fredi die Pickel und sonstiges Material weit weg zu deponieren und hinzukauern. Es blitzte und donnerte einmal vor, dann wieder hinter uns und zum starken Regen kam noch Graupel dazu. Einige Zeit mussten wir in dieser unbequemen Stellung verharren und der Gesichtsausdruck verschiedener Teilnehmer war sicher nicht nur wegen dem Krampf in den Beinen so angespannt! Fredi ist ein sehr rücksichtsvoller und aufmerksamer Tourenleiter und so erkundigte er sich bei allen über das Befinden und munterte uns, wo nötig, auf. Endlich verzog sich das Gewitter und es wurde heller, unsere Gesichter auch, und der Regen lies etwas nach.

Wir waren schon alle mit einem Fuss auf dem Gletscher, als das Gewitter zurückkam und wir die Übung von vorher nochmals durchziehen mussten. Es blitzte 2-3-mal ganz nahe und wiederum war es uns unheimlich zu Mute. Der Regen wurde stärker und so nützte der beste Regenschutz nicht mehr viel und so beeilten wir uns danach, den Gletscher so schnell als möglich hinter uns zu lassen.

In der Hütte angekommen gestaltete sich das Trocknen der nassen Kleider nicht ganz unproblematisch. Der Hüttenwart hatte im Winterraum den Ofen eingeheizt, Seile gespannt und so versuchten alle einen Platz zu ergattern um Schuhe, Socken, Hosen, usw. zu trocknen. Auch Lampenschirme und Stuhlbeine wurden behängt ganz nach dem Motto: Not macht erfinderisch!

Bald schon duftete es wieder verführerisch gut aus der Küche und wir freuten uns auf das

Nachessen. Suppe, Salat, Kartoffelstock mit Geschnetzeltem mundeten vorzüglich und ein Glas Wein rundete das wohlverdiente Essen ab. Später wurde dann noch das morgige Programm besprochen - Ewigschneehorn oder Hubelhorn war die Frage. Nach eingehender Diskussion mit Bergführer und Hüttenwart Reto stand fest, dass das kürzere Hubelhorn wegen grossen Spalten, Gletscherrückgang und grossem Bergschrund zu unsicher und schwierig sei und somit entschied sich Fredi für das Ewigschneehorn.

Christine Huber

Dienstag, 26. Juli, Ewigschneehorn 3329m, Prognosen: Wetter gut

Abmarsch 5.50 und Aufstieg wie gestern, aber angenehmer und kühler. Das Panorama erstrahlte in der Morgensonne, alle freuten sich, denn das Wetter schien gut zu werden! Lange Überquerung des breiten Gauligletschers, anseilen, dann steiles Schneefeld hochsteigen, Steigeisen weg, kleinere, leichte Kletterei über Felsen Richtung „Grienbärgli“. Plötzlich entdeckten wir vor uns zwischen den Felsen ein Gärtchen mit grünem Moos und vielen leuchtenden Frühlingsenzianen, einfach eine Augenweide. Erfreut über diese Blumenpracht ging's weiter über Blöcke und Schneefelder zum „Frühstücksplatz“. Einige mochten nicht mehr weiter aufsteigen und entschlossen sich hier zu warten, die anderen gingen zügigen Schrittes dem Grat zu. Ohne Probleme kamen wir auf den Grat, wo eine interessante Kletterei begann. Wir sind gut vorangekommen. Doch ca. 200m unter dem Gipfel beschloss Fredi, die Tour aufgrund der Wetterentwicklung abzubrechen.

Also kehrten wir um, rutschten zügig die steilen Schneefelder hinunter, wo wir die andern wieder trafen und stiegen weiter zum Gletscher ab.

Wolken kamen, lösten sich auf oder zogen vorbei, riesige Wolkentürme entstanden hinter den Bergen aber es sah noch nicht nach Gewitter aus. Hätten wir den Gipfel doch machen können? Haben wir falsch entschieden? Nun, im nachhinein sieht alles anders aus. Der Entscheid war da und es war gut so. Es war übrigens wunderbar, den Abstieg in die Hütte auch mal bei Sonnenschein zu machen und dabei die prächtige Alpenflora geniessen zu können.

Ein paar Unentwegte zog es dann bei der Hütte gleich zum Bach, um sich zu erfrischen und auch wieder einmal ordentlich zu waschen. Später traf man sich wieder auf der Sonnenterrasse, die einen mit einem grossen Bier andere mit einem Glas Weisswein. So verbrachten wir plaudernd den Nachmittag, bis plötzlich die Frage nach dem Nachessen auftauchte. Alle tippten auf Polenta, aber unser Tourenleiter war darüber gar nicht erfreut! „Kann man so was Feines nicht gern haben?“ Ein nicht anwesender Zindlianer würde hier sagen: „Es isch halt nöd jede Huushalt glich!“

Es gab dann ein wunderfeines Riz Casimir und die Welt für Fredi war somit wieder in Ordnung. Wir waren sehr gut aufgehoben in der Gaulihütte, haben immer sehr gut gegessen und die aufgestellte, fröhliche Hüttenhilfe Simone hat sich für uns mächtig ins Zeug gelegt. Den Abend liessen wir alle mit einem Gaulikaffee ausklingen und mit grossen Erwartungen an die nächste Hütte versank jeder in seiner Traum- oder Schnarcherwelt!

Christine Huber

Mittwoch, 27. Juli, Hienderteltjoch 3080m - Übergang zur Lauteraarhütte 2392m

Aufgrund der relativ kurzen Tour wird die Tagwache auf 5 Uhr verschoben. Nach herzlichem Abschied von Simone, geht es erst einmal bergab Richtung Gletschersee. Der Weg lohnt sich wegen der imposanten Wasserfälle und dem wunderbaren See. Im See schwimmen kleine Eisberge. Das ganze Ensemble wirkt wie ein Kunstwerk.

Nach der Pause geht es dann allmählich bergauf. Zuerst auf der Moräne, dann auf dem aeren Gletscher. Bald kommt ein Steilaufschwung auf den Gletscher und wir alle dürfen mal wieder den richtigen Steigeiseneinsatz im steilen Eis üben. Die Sonne brennt gnaden-

los. Immer wieder suchen unsere Augen den Grat nach dem Joch ab, über das wir wollen. Fredi lokalisiert es dann mit dem Fernglas, erkennbar am Steinmann.

Nun wird es aber steil, und die Überwindung der letzten Spalten und des Bergschrundes verlangen von unserem Führer Fredi an Mut und Technik noch einmal viel ab. Aber auch für die weniger Erfahrenen unter uns, einschliesslich mir, ist die Überwindung der nun gesicherten Passage sehr aufregend. Ohne eingebohrte Sicherungen und Trittbügel wäre sie wohl kaum zu schaffen. Allein die Überwindung dieses Jochs braucht fast zwei Stunden! Danach wird es aber viel einfacher. Auf eine schöne Abseilübung folgt eine Pause auf einer „Steininsel“. Dabei erleben wir sehr eindrücklich, wie ein tonnenschwerer Felsblock von seinem Gletschertisch herunterrutscht und in Fahrt kommt. Seine Gleitspur kreuzt unsere Fussspur auf der wir uns noch vor wenigen Minuten bewegt hatten.

Der Weg führt uns durch Schnee bergab und dann auf einem markierten und anspruchsvollen Pfad über glatte Felsen und Gras zur Lauteraarhütte, welche wir schon lange vorher tief unter uns sahen. Um 16.30 erreichen wir die gastliche, schöne und klassische Lauteraarhütte. Nach dieser anstrengenden Tour beschliessen wir, morgen einen freien Tag zu machen und schenken uns das Scheuchzerhorn. Was uns an dieser Hütte begeistert? Das Essen, die Holztäferung, die Gämsen an der Hütte mit dem süssen Gamskitz.

Frank Jenne

Donnerstag, 28. Juli, Ruhetag Lauteraarhütte

Nach dem Frühstück um 7:30 Uhr konnte im wesentlichen jeder tun und lassen was er wollte. Je nach Naturell des Teilnehmers bestand das fakultative Programm unter anderem aus der Mithilfe bei den täglichen Arbeiten in der Hütte, Jassen, schlafen im Gras, baden in einem der Tümpel in der näheren Umgebung, dem Studium der Alpenflora oder einer Rekotour auf den Unteraargletscher. Nicht zuletzt wurden auch die diversen kulinarischen Spezialitäten der Lauteraarhütte verkostet. Ab 16:30 Uhr trafen dann erneut die Gämsen ein und so manch einer schlich sich an (nicht, dass man dabei sehr geschickt sein musste) und verbrachte eine halbe Stunde bei der Beobachtung des Kommen und Gehens. Nach dem Nachtessen zogen sich die meisten relativ früh zurück, um für den nächsten Tag wieder fit zu sein. Erstaunlich, wie schnell ein Tag mit Nichtstun vorbeigeht - und wie müde man dabei werden kann.... Auffallend war noch, dass Fredi sich beim Abendessen mit dem Wein stark zurück hielt: scheinbar stand uns ein anstrengender und anspruchsvoller Tag bevor.

Monika Studer

Freitag, 29. Juli, Strahleggpass 3340m – Übergang zur Schreckhornhütte 2530m

Tagwache um 4.15 Uhr. Im Schein der Stirnlampen machten wir uns um 5.15 Uhr auf den Weg. Zuerst erwartete uns der ca. 200 Höhenmeter betragende Abstieg über einen klettersteigähnlich angelegten, mit Drahtseilen, Eisenstiften und Leitern versehenen Weg hinunter auf den Unteraargletscher. Eine luftige Angelegenheit, so früh am Morgen! Der technisch einfache „Spaziergang“ über den Unteraar-, Finsteraar- und Strahlegggletscher führte uns in ca. 5 Stunden am Aarbiwak vorbei zum Einstieg auf den Strahleggpass. Um es nicht allzu gemütlich zu gestalten hatte Fredi allerdings das Tempo etwas gesteigert (was sich im nach hinein als weiser Entschluss erwies). Trotzdem blieb genügend Zeit, die schöne Stimmung beim Sonnenaufgang und die Gletscherlandschaft zu bewundern und die Ruhe zu geniessen. Leider zogen im Bereich des Scheuchzerhorn und Finsteraarhorn schon bald schwarze Wolken auf. Obwohl hinderlich, schien der plötzlich auftretende Bergwind das schlechte Wetter noch aufzuhalten. Auch hier erwies sich der Übergang vom Schnee in den Fels als der Knackpunkt der Tagesetappe. Fredi meisterte diesen, zwar ohne Rucksack, aber souverän. Die folgende Kletterei im unteren 3. Grad bis zum Pass

(ca. 200 Höhenmeter) ging mit Ausnahme von ein oder zwei Stellen recht gut. Frustrierend empfand ich einzig die Gämse, die zuerst von oben auf uns herabschauend – wer kommt denn da so ungelenk und keuchend– dann sozusagen in Falllinie an uns vorbei die Wand runter und auf dem Schneefeld davonrannte. Auf dem Strahleggpass angekommen, war Montieren von Regenjacke und „Pyjama“ für den Rucksack angesagt. Die schwarzen Wolken hatten uns endgültig eingeschlossen. Auf dem Abstieg über den Gaagg begegneten wir noch 6 jungen Steinböcken, die ich aber leider aufgrund eines Ausrutschers auf dem Schneefeld nicht wirklich gebührend bewundern konnte. Ein leichter Gegenanstieg folgte zur Schreckhornhütte. Auf den letzten Metern ging das Nieseln dann in Regen über. Kaum waren alle in der Hütte angekommen (ca. 15:30 Uhr) ging das Donnerrollen und Blitzen im Talkessel los. Perfektes Timing vom Tourenleiter. Das Hüttenehepaar hatte uns erwartet und reichte uns einen sehr süssen Tee zur Begrüssung, dessen Rezept die Hüttenwirtin auch nach ausdauernder Bearbeitung durch Hans nicht preisgab. Mit Weissbier, feinem Hüttenkuchen und einem reichlich üppigen und wunderbar schmackhaften Spaghetti-z'Nacht liessen wir die Tourenwoche ausklingen.

Monika Studer

Samstag, 30. Juli, Heimreise

Ein brummiger Hüttenwart weckt uns morgens um 4.20 Uhr. Entspannt bleibe ich noch 5 Minuten liegen. Alleine nehmen wir dann im grossen Gasträum das Frühstück zu uns und brechen um 5.30 Uhr auf. Bei Nebel und leichtem Nieseln steigen wir langsam bergab. Die erste Hälfte des Weges, bis zum Gasthaus Bäregg (1800m) ist anspruchsvoll. Immer wieder gibt es mit Drahtseil gesicherte Passagen auf glatten und nassen Felsstufen. Dabei zählen wir sicher weit mehr als hundert Alpensalamander, welche sich bei der feuchten Witterung auf den Bergwegen einfänden. Eigentlich haben wir sie nicht exakt gezählt, sondern gaben bei der Zahl fünfzig auf. Aber es waren so viele und wir mussten darauf acht geben, sie nicht zu zertreten.

Im Gasthaus Bäregg fanden wir uns dann um 8 Uhr zu Kaffee und Gipfeli ein. Trotz grosser Feuchtigkeit wärmte dieses Frühstück unsere Seelen auf und wir wurden viel fröhlicher und schwatzhafter. Der restliche Weg verlief dann sehr gemütlich bis zur Bergstation Pfingstegg.

In Grindelwald schauten wir uns dann wie die anderen Touristen die Läden an und warteten bei Bier und Pommes frites auf den Zug. Über Interlaken Ost, Bern und Zürich reisten wir dann nach Hause.

Diese Hochtourenwoche erschien mir einfach riesig. Vom Inhalt her hätten es durchaus zwei Wochen sein können. Ich beglückwünsche Fredi Kälin zu seiner Auswahl und sehr guten Tourenleitung.

Frank Jenne